

# LSB Magazin

LandesSportBund Niedersachsen



Niedersachsen dank Förderprogrammen wieder in Bewegung **Seite 2**



## Sportpolitik

Ständige Konferenzen wählen  
Vorstände S. 5

## Sportorganisation

Ergebnisse der Studie „Sicherheit  
Sport“ veröffentlicht S. 6-7

## Sportorganisation

Neue Online-Sport-Plattform  
für Vereine S. 10

# Anträge für Sport- und Bewegungscamps

Sportvereine und Landesfachverbände können ab sofort wieder Fördermittel für die Durchführung von Sport- und Bewegungscamps für Kinder und Jugendliche im Rahmen von „Startklar in die Zukunft“ erhalten. Das Antragsportal der Sportjugend Niedersachsen ist wieder geöffnet, nachdem das Landesjugendamt den Bewilligungsbescheid über zusätzlich eine Million Euro zugestellt hat. Diese Mittel hatte Sozialministerin Daniela Behrens bereitgestellt, da die ursprünglich bewilligten knapp sechs Millionen Euro bereits zu Ferienbeginn ausgeschöpft waren. Anträge können bis zum 16. Dezember 2022 gestellt werden. Das Programm läuft bis Juni 2023.

## Aktionstage an Kitas und Schulen

Sportvereine, die bewegungsfördernde Maßnahmen in einer Schule oder einer Kita anbieten wollen, können ebenfalls wei-



Gefördertes Feriencamp bei der Turnerschaft Großburgwedel. Foto: TSG

terhin Fördermittel erhalten – sowohl für den Aktionstag als auch für Gutscheine für junge Neumitglieder, die der Verein danach gewinnt.



✉@  
**Julia Böhm-Schweizer**  
[jboehm-schweizer@lsb-niedersachsen.de](mailto:jboehm-schweizer@lsb-niedersachsen.de)

**Weblink:**  
[www.sportjugend-nds.de/startklar-in-die-zukunft](http://www.sportjugend-nds.de/startklar-in-die-zukunft)

# Förderprogramm „Outdoor/Trendsport“

Der LandesSportBund Niedersachsen legt noch in diesem Jahr das Förderprogramm „Sachleistungen für die Etablierung von Outdoor- und Trendsportangeboten“ wieder auf. Das Präsidium hat in seiner August-Sitzung entsprechende Mittel eingeplant. Der LSB wird im Oktober über seine Online-Kanäle informieren, wann das Antragsportal eröffnet ist.

✉@  
**Uta Grimm**  
[ugrimm@lsb-niedersachsen.de](mailto:ugrimm@lsb-niedersachsen.de)



Förderfähig sind unter anderem Outdoorfitnessgeräte. Foto: LSB

### Hinweis

Auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen teilweise nur die männliche Form gewählt wurde, ist die weibliche Form immer mitgemeint.

### Titelbild:

7. Auflage des Fußballabenteuers beim SC Twistring. Foto: Charlotte Wolfram

# Gipfelstürmer gesucht!

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gipfeltreffen sind im politischen Geschäft ein gängiges Format, um alle Beteiligten an einen Tisch zu holen und möglichst zu einvernehmlichen Entscheidungen zu kommen. Eingeladen werden zu Gipfeltreffen in erster Linie diejenigen, die über die erforderlichen Kompetenzen und Möglichkeiten verfügen, verbindliche Regelungen zu treffen. Soweit die theoretische Absicht, der Wunschgedanke!

Aktuell wird häufig zu Gipfeltreffen eingeladen, ohne dass die entsprechenden Vorplanungen und Abstimmungen erfolgt sind, die ein von allen akzeptiertes Gesamtergebnis erwarten lassen. Solche Veranstaltungen sind kritisch zu hinterfragen. Wenn sich Vertreter von Krankenkassen, Krankenhäusern und Politik vor Monatsfrist in Hannover zur Beratung der dramatischen Lage der Kliniken offensichtlich ohne konkrete Ergebnisse nur austauschen, sind die Reaktionen entsprechend.



Reinhard Rawe

Im Sport deutet sich Ähnliches an. Die zuständige Innen- und Sportministerin hatte auf Bundesebene einen Bewegungsgipfel angekündigt, der noch in diesem Jahr stattfinden sollte. Eigentlich eine begrüßenswerte Absicht, um die Querschnittsaufgabe Sport zwischen den verschiedenen Ministerien und den Sportorganisationen zu beraten und danach mit gemeinsam getragenen Ergebnissen an die Öffentlichkeit zu treten. Da die notwendigen Vorabsprachen aber sehr schleppend verlaufen und die beteiligten Ministerien keine verbindlichen Zusagen beabsichtigen, steht die Durchführung eines Gipfeltreffens für 2022 aktuell nicht mehr auf der politischen Agenda. Schade!

Es zeigt sich einmal mehr, dass die Bedeutung des Sports in der vielfach beschworenen Zeitenwende nicht angemessen bewertet und berücksichtigt wird. Darüber hinaus macht die Nichtberücksichtigung des Sports beim aktuellen Entlastungspaket des Bundes deutlich, dass Worte und Taten oft deutlich voneinander abweichen. Diesem Eindruck wollen das Ministerium für Inneres und Sport und der LSB in Niedersachsen bei einem Energiegipfel entgegentreten, zudem beide (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) für den 20. September eingeladen haben. Es soll nicht nur einen Austausch über die Auswirkungen der Energiekrise geben. Bedarfsgerechte Unterstützungsleistungen für den organisierten Sport sollen konkret mit den Vertretern der Sportvereine und -verbände sowie der Sportbünde erörtert werden.

Den vielen Gipfeltreffen, an denen aktuell auch Vertreter des Sports beteiligt werden, sind Gipfelstürmer zu wünschen. Es bedarf Personen, die sich ambitionierte Ziele setzen und allen Schwierigkeiten zum Trotz auch anstreben. Es bedarf aktuell dieser Kämpfernaturen, denn auf den Gipfeln pfeift der Wind am kräftigsten.

Ihr

Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

E-Mail: [rrawe@lsb-niedersachsen.de](mailto:rrawe@lsb-niedersachsen.de)

Alle Kommentare finden Sie hier:

[www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin](http://www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin)

## In dieser Ausgabe

### Editorial

3 Gipfelstürmer gesucht!

### Sportpolitik

4 Digitale Veranstaltungen zur Energieeinsparung  
5 Ständige Konferenzen wählen Vorstände

### Sportorganisation Niedersachsen

5 Update der SportEhrenamtsCard  
6-7 Ergebnisse der Studie „SicherIm-Sport“  
8-9 Schutzkonzepte in Sportvereinen  
10 Neue Online-Sport-Plattform für alle Sportvereine in Niedersachsen  
10 Start der Online-Kampagne #werde-TrainerIn  
11 Digitale Barrierefreiheit mit Eye-Able  
12-13 Integration im und durch Sport  
14-15 Delegation aus Eastern Cape zu Gast in Niedersachsen  
16-17 Naturschutz auf Golfanlagen  
18-19 „Grafschafter Sportlichter“  
20-21 LEGO® SERIOUS PLAY® in der Akademie des Sports  
22 Erstes Treffen der Aktivenvertretung  
22 LSB-Trainerseminar in Clausthal-Zellerfeld  
23 Erster Abschlussjahrgang der Bewegungspädagogik  
24-25 Kurzmeldungen  
26 20. TTVN-Sommercamp  
27 nvsg-Kompaktworkshop  
28 Personalien beim LSB

### Sport & Gesellschaft

29 Lotto-Sport-Stiftung: „Kompetenzen und Empowerment“

### Recht, Steuern & Finanzen

30 Online-Veranstaltung "RECHTSsicherheit im Sport"

### FOLGEN SIE UNS!



Lesen Sie das LSB-Magazin digital.

Weblink:

[www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin](http://www.lsb-niedersachsen.de/lsb-magazin)

# Digitale Veranstaltungen zur Energieeinsparung

Der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen hat die digitale Veranstaltungsreihe „Energie- und Kosteneinsparungen in Vereinen“ gestartet. In den Online-Veranstaltungen, die im Zweiwöchigenrhythmus durchgeführt werden, geben Expertinnen und Experten Tipps für gezielte Energiesparmaßnahmen.

## Solarstrom vom Vereinsdach [in Kooperation mit KEAN – Kampagne „Solarcheck“]

18. Oktober 2022, 18:00 - 19:30 Uhr

- Technik, Auslegung und Ertrag im Überblick
- Rechtliche Frage zum Betrieb und Vergütung
- Der Weg zur PV-Anlage im Verein
- Hilfestellungen und Förderprogramme; der Solar-Check für Sportvereine
- Praxisbeispiele

## Energieeinsparung durch Heizungsoptimierung

01. November 2022, 18:00 - 19:30 Uhr

- Was bringt ein hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage?
- Überprüfung und richtige Einstellung der Heizkurven
- Nachtabsenkung und Laufzeiten der Anlage
- Überprüfung von Pumpen, Thermostatventilen, Mischbatterien
- Dämmung der Rohrleitungen
- Legionellen- und Schimmelproblematik durch Temperaturabsenkung

## Energieeinsparung durch verändertes Nutzerverhalten

15. November 2022, 18:00 - 19:30 Uhr

- Welche Einsparungen lassen sich durch bewusstes Nutzerverhalten erzielen?
- Stromsparmaßnahmen
- Lüftungsverhalten in der Heizperiode
- Einsparungen beim Duschverhalten
- Umsetzungshilfen für Vereine
- Praxisbeispiele

## Energieeffiziente Modernisierung von Vereinsgebäuden und Sportstätten

29. November 2022, 18:00 - 19:30 Uhr

- Schritt für Schritt Sanierung der Gebäudehülle?
- Erstellung eines Sanierungsfahrplans für das Gebäude
- Qualitätssicherung und Baubegleitung
- Vorstellung von Praxisbeispielen
- Förderprogramme und Hilfestellungen

## Praxisbeispiele zur Energieeinsparung in Sportvereinen aus dem Projekt e.coSport der Landeshauptstadt und der Region Hannover

10. Januar 2023, 18:00 - 19:30 Uhr

Im Rahmen des Projekts e.coSport der Landeshauptstadt und der Region Hannover ist ein breites Spektrum energiesparender Maßnahmen entwickelt und umgesetzt worden, die auch Anregungen für zahlreiche weitere Vereine bilden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird eine Reihe von Maßnahmen vorgestellt.

## Fördermöglichkeiten für Energiesparmaßnahmen in Sportstätten

24. Januar 2023, 18:00 - 19:30 Uhr

In der Veranstaltung wird ein Überblick zu verschiedenen Förderprogrammen des Landes und des Bundes gegeben.

- NBank - Energieeinsparung und Energieeffizienz
- BAFA - Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)
- Kommunalrichtlinie
- KfW - Darlehen und Tilgungszuschüsse
- Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“
- Sportstättenbauförderprogramm LSB

Alle zwei Wochen!  
Jeweils am  
Dienstag!

## Energiesparende Beleuchtungssysteme für Sporthallen

13. Dezember 2022, 18:00 - 19:30 Uhr

- Anforderungen an die Hallenbeleuchtung
- LED-Beleuchtung für Sporthallen - Einspareffekte
- Vorstellung von Praxisbeispielen
- Flutlichtanlage zur Spielfeldbeleuchtung
- Hilfestellungen und Förderprogramme

### Energiespar-Tipps

Informationen zur Energieeinsparung sowie zu verschiedenen Fördermöglichkeiten finden Sportorganisationen auch auf der LSB-Homepage.

Weblink:  
[www.lsb-niedersachsen.de/energiesparen](http://www.lsb-niedersachsen.de/energiesparen)

Die Anmeldung für die Informationsveranstaltungen ist online möglich:

[www.lsb-niedersachsen.de/energie-info](http://www.lsb-niedersachsen.de/energie-info)



Holger Fuhrmann

[hfuhrmann@lsb-niedersachsen.de](mailto:hfuhrmann@lsb-niedersachsen.de)

# Ständige Konferenzen wählen Vorstände

Die Anwesenden der beiden September-Sitzungen der Ständigen Konferenzen der Landesfachverbände und der Sportbünde haben die Vorsitzenden gewählt: Michael S. Langer (Präsident Niedersächsischer Schachverband) und Jörn Leiding (KSB Rotenburg/Wümme) werden im Präsidium des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen die Interessen der Fachverbände und Sportbünde vertreten. Für Langer ist es die zweite Amtszeit, Leiding folgt auf Michael Koop, der im Juni die Position LSB-Vizepräsidenten übernommen hatte, die nach dem Tod von Kristian W. Tangermann seit März 2022 unbesetzt gewesen war.

## Sportbünde

Neuer erster Stellvertreter von Jörn Leiding ist Kai Langer (Vorsitzender KSB Friesland). Als Mitglieder des LSB-Wirtschaftsbeirates wurden gewählt: Jörg Kromminga (Vorsitzender KSB Leer), Norbert Rüscher (Vizepräsident SSB Braunschweig) und



Michael S. Langer und Jörn Leiding. Foto: LSB

Uwe Bahnweg (Vorsitzender KSB Harburg-Land). Er folgt auf Dr. Sven Rieso (SSB Hannover), der sein Amt niedergelegt hatte.

## Landesfachverbände

Wiedergewählt wurden die Sprecher Heinz Böhne (Präsident Tischtennis-Verband Niedersachsen) und Mayk Taherian (Präsident

Niedersächsischer Basketballverband). Neu im Sprecherrat ist Ulrike Städler (Vizepräsidentin des Niedersächsischen Rugby Verbandes). Bestätigt in ihren Funktionen als Mitglieder des LSB-Wirtschaftsbeirates wurden zudem Wolfgang Gremmel (Handballverband Niedersachsen-Bremen), André Bödeker (Niedersächsischer Turnerbund) und Ingo Herlitzius (Niedersächsischer Fußballverband).

# Neuer Titel – neues Design – neue Vorteile!

Die SportEhrenamtsCard bekommt ein Update: Ab 2. November 2022 Vorteile sichern!

Der LandesSportBund Niedersachsen und die Vereinshelden präsentieren **am 02. November 2022** das neue Format der SportEhrenamtsCard.

Die Neuauflage soll Ehrenamtlichen und freiwillig Engagierten attraktive und exklusive Mehrwerte bieten und so das starke Engagement im niedersächsischen Sport wertschätzen.

Alle Interessierten können sich auf der Homepage der Vereinshelden für die aktuellsten Mitteilungen anmelden.

Weitere Informationen gibt es auch auf den Social-Media-Kanälen der Vereinshelden.



Foto: gettyimages / AzmanL

## Weblinks:

[www.vereinshelden.org](http://www.vereinshelden.org)  
[www.facebook.com/vereinshelden.org](https://www.facebook.com/vereinshelden.org)  
[www.instagram.com/vereinshelden](https://www.instagram.com/vereinshelden)

**SECGYMCARD**

**VEREINSHELDEN**  
LandesSportBund Niedersachsen e.V.

# Ergebnisse der Studie „SicherImSport“

4367 Personen - 790 aus Niedersachsen - haben sich an der ersten deutschlandweiten Online-Befragung im Rahmen der Studie „SicherImSport“ beteiligt. 70 Prozent der Befragten gaben an, bereits irgendeine Form der Gewalt, Grenzverletzung oder Belästigung in Zusammenhang mit dem Vereinssport erfahren zu haben. Trotzdem verbindet die Mehrheit der Befragten positive Erfahrungen mit dem Sportverein.

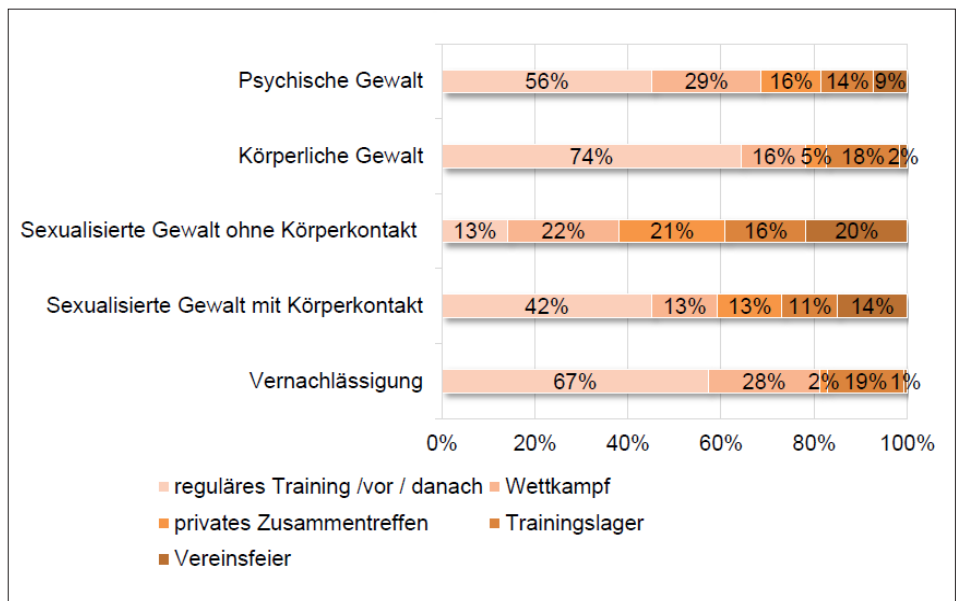
Im Rahmen der Studie „SicherImSport - Sexualisierte Grenzverletzungen, Belästigung und Gewalt im organisierten Sport – Häufigkeiten und Formen sowie der Status Quo der Prävention und Intervention“ wurden Personen befragt, die zum Zeitpunkt der Befragung mindestens 16 Jahre alt und Mitglied in einem Sportverein sind oder waren.

Von den 4367 Personen waren 53 Prozent männlich, 46 Prozent weiblich und ein Prozent divers. Bei den Fragen zu Erfahrungen von Gewalt im und außerhalb des Sportvereins wurde unterschieden nach Formen von Gewalt, Grenzverletzung und schädigendem Verhalten: psychischer, körperlicher und sexualisierter Gewalt mit und ohne Körperkontakt sowie Vernachlässigung. Erhoben wurden zudem Aspekte wie Dauer und Häufigkeit der Erlebnisse, zu den verursachenden Personen und den Tatumständen.

## Zentrale Ergebnisse

Differenziert nach den verschiedenen Gewaltformen liegen folgende Ergebnisse vor:

- 63% der Befragten berichten, dass sie Formen von psychischer Gewalt im Vereinssport erfahren haben.
- 37% sind von Erfahrungen mit körperlicher Gewalt im Vereinssport betroffen,
- 26% der befragten Sportvereinsmitglieder geben Erfahrungen von sexualisierter Gewalt ohne Körperkontakt an,
- 19% haben sexualisierte Gewalt mit



Ort des Übergriffs, differenziert nach Gewalterfahrungen.

Körperkontakt im Sportverein erlebt,

- 15% berichten von Vernachlässigung im Kontext des Vereinssports.

Mehrheitlich haben die Befragten mehrere Gewaltformen erlebt (45 Prozent): Auch für Lebensbereiche außerhalb des Sportkontextes berichten viele Teilnehmende der Studie, dass sie dort Gewalt und Grenzverletzungen erlebt haben. Sexualisierte Gewalt mit und ohne Körperkontakt wird häufiger außerhalb als innerhalb des Sportkontextes erlebt. Insgesamt berichten diejenigen, die Gewalt im Sport erfahren haben, überwiegend davon, auch außerhalb des Sports Gewalt erfahren zu haben.

## Befunde nach Personengruppen

- Frauen sind über alle Formen hinweg

deutlich häufiger von Gewalt betroffen als Männer.

- Jüngere Personen bis 30 Jahre berichten ebenfalls deutlich häufiger von Formen der Gewalt als es ältere Sportvereinsmitglieder tun.
- Personen mit nicht-heterosexueller Orientierung berichten über alle Formen der Gewalt hinweg häufiger von Übergriffen innerhalb des Sports als Sporttreibende mit heterosexueller Orientierung.
- Sporttreibende mit Behinderung berichten, weniger von Gewalt im Sport betroffen zu sein als diejenigen ohne Behinderung, in Bezug auf sexualisierte Gewalt mit Körperkontakt und Formen der Vernachlässigung gibt es jedoch keine Unterschiede.
- Befragte mit einem höheren sportli-

chen Leistungsniveau (z.B. Teilnahme an nationalen und internationalen Wettkämpfen) und solche mit längeren Trainingszeiten sind eher stärker (als Aktive im Freizeitsport) über alle Bereiche hinweg von Gewalt betroffen.

Sportvereinsmitglieder sind bei Beginn oder beim Auftreten aller Gewalterfahrungen überwiegend minderjährig. Auch dauern die Gewalterfahrungen häufig bis ins Erwachsenenalter an und wurden zum Teil auch noch zum Zeitpunkt der Befragung als andauernd berichtet (7 bis 21% der Fälle). Die Dauer der Übergriffe, Grenzverletzungen oder Belästigungen unterscheidet sich zum Teil stark, so finden sie häufig nur einmalig, in vielen Fällen aber auch mehr als zwei Jahre lang statt (9 – 23 % in Abhängigkeit von der Gewaltform).

## Sportorganisationen

Befragt nach der Unterstützung durch den Verein und Verband wird deutlich, dass der Verein und der Verband häufig nicht über die Gewalterfahrungen informiert sind. Wird überhaupt jemand im organisierten Sport über die negativen Erfahrungen informiert, wird konkret am ehesten noch die Aufklärung und Beratung durch den Verein in Anspruch genommen.

## Forschungsgruppen und Förderer

Für die Studie verantwortlich sind die Forschungsgruppe unter Leitung von PD Dr. Marc Allroggen und Dr. Thea Rau am Universitätsklinikum Ulm und die Forschungsgruppe unter Leitung von Prof. Dr. Bettina Rulofs an der Bergischen Universität Wuppertal (seit Okt. 2021 Deutsche Sporthochschule Köln). Das Projekt wird für die Dauer von zwei Jahren vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen sowie weiterer Landessportbünde (für einzelne Module der Studie) finanziert.

„Wir haben uns für eine Beteiligung an der Befragung ausgesprochen und warten nun auf weitere Informationen für den niedersächsischen Sport“, so der Vorstandsvorsitzende des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen, Reinhard Rawe.

Aus Sicht von Prof. Dr. med. Marc Allroggen und Prof. Dr. Bettina Rulofs zeigt die Studie, dass Prävention von Gewalt im Sport als gesamtgesellschaftliche Aufgabe angesehen werden muss. Die Ursachen von Gewalterfahrungen im Sport können nicht ausschließlich auf Faktoren innerhalb des „Systems Sport“ zurückgeführt werden. „Der Sport als zentraler Akteur von organisierter Freizeit und sportlichem Wettkampf hat aber eine besondere Verantwortung.“

Präventionsangebote im organisierten Sport

- müssen verschiedene Formen von Gewalt berücksichtigen und integrieren und dort ansetzen, wo der Missbrauch von Machtverhältnissen systematisch begünstigt wird.
- müssen zielgerichtet für unterschiedliche Gruppen entwickelt werden (Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Leistungssport-Treibende).

Die Befragten gingen insgesamt 219 Sportarten nach, damit sind 86% der gesamten 254 Sportarten im DOSB vertreten.

**Die spezifischen Ergebnisse für Niedersachsen werden noch vom Forschungsteam ausgewertet.**



**Weblink zur Studie:**

<https://go.lsb.nrw/bericht-sicherimsport>



**Sabrina Crzan**

[scrzan@lsb-niedersachsen.de](mailto:scrzan@lsb-niedersachsen.de)

## Aktivitäten vom LSB Niedersachsen und seiner Sportjugend seit 2010

- **2010:** Landessporttag und Vollversammlung verabschieden das Projekt „Schutz vor sexualisierter Gewalt von Kindern und Jugendlichen im Sport: Prävention, Intervention, Handlungskompetenz 2011 – 2020“
- **2011:** Änderung der LSB-Satzung: § 2. 8: Der LSB verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist.
- **2011:** Änderung der LSB-Sportförderrichtlinien für die Qualifizierung und Lizenzierung von ÜLC Breitensport,

ÜLB Sport in der Prävention, Vereinsmanager/in C/Qualifx Seminare: Erhalt der Lizenz nur bei Unterschrift der Verhaltensrichtlinie zur Prävention von sexualisierter Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit des Sports, Lizenzentzug bei Verstoß gegen die Verhaltensrichtlinie.

- **seit Mai 2011:** Start einer telefonischen Clearingstelle; seitdem rund 150 Beratungsanlässe
- **2015:** Start sogenannter Tandems, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Sportbünde und der regionalen Fachberatungsstellen, zur Umsetzung von Präventionsmaß-

nahmen und Schutzkonzepten in den Sportvereinen der jeweiligen Landkreise (25 Landkreise, davon einige im Aufbau)

- **seit 2019:** Konzept „Verein(t) gegen sexualisierte Gewalt im Sport – AUSGEZEICHNET!“ – 37 Sportvereine in der Schutzkonzeptentwicklung, 7 ausgezeichnet! (siehe Seite 8/9)





SV Eintracht Nordhorn und SV Alemannia Blanke Nordhorn erhalten die Auszeichnungsplakette „Verein(t) gegen sexualisierte Gewalt im Sport – AUSGEZEICHNET“ aus den Händen des Sportjugend-Vorsitzenden Reiner Sonntag. Foto: Jana Strathmann.

## Gemeinsam für den Schutz im Sport

Die Sportjugend Niedersachsen hat bereits sieben Vereinen in Niedersachsen das Zertifikat „Verein(t) gegen sexualisierter Gewalt im Sport – AUSGEZEICHNET“ überreicht. Jeweils zwei Jahre lang haben die Vereine individuelle Schutzkonzepte für ihr Vereinsleben entwickelt.

Sechs Bausteine, zwei Jahre Entwicklungszeit und 1000 Euro für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Das sind die Eckdaten für die Schutzkonzeptentwicklung in Sportvereinen und das abschließende Zertifikat „Verein(t) gegen sexualisierter Gewalt im Sport – AUSGEZEICHNET“ der Sportju-

nen. Durchgeführt werden die Beratungen mit so genannten Tandems. Diese bestehen aus Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Sportbünde und der regionalen Fachberatungsstellen.

hebt damit die Wichtigkeit des Themas hervor. Gemeinsam mit dem Zertifikat erhalten



SV Vorwärts Nordhorn. Foto: privat

gend Niedersachsen. Mit dem Konzept wollen der LandesSportBund Niedersachsen und seine Sportjugend Sportvereine in die Lage versetzen, Gefährdungen zu erkennen und entsprechend präventiv wirken zu kön-

### 37 Vereine im Beratungsprozess

Seit Beginn der Umsetzung im Jahr 2019 befinden sich insgesamt 37 Vereine im Beratungsprozess. Nach dem Start im September 2020 mit der Jugendabteilung des SV Vorwärts Nordhorn sowie dem TSV Wiebenkathen im Juli 2021 haben mit dem SC Hainberg, dem SV Eintracht Nordhorn und dem SV Alemannia Blanke Nordhorn inzwischen bereits die Vereine fünf, sechs und sieben ihre Zertifikate aus den Händen des Sportjugend-Vorsitzenden Reiner Sonntag erhalten. „Wir sind stolz auf jeden Verein, der diesen Prozess durchläuft. Es ist nicht das Kernthema des Sports, aber es ist ein Thema, das den Sport auf allen Ebenen begleitet“, sagt Reiner Sonntag und



Grün-Weiß Itterbeck von 49. Foto: GW Itterbeck

die Vereine 1000 Euro für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Der SC Hainberg wurde auf seinem Weg zur Auszeichnung von Thilo Gut von der Sportjugend Göttingen und Maren Kolshorn vom Frauen-Notruf Göttingen begleitet. Eintracht Nordhorn und der SV Alemannia Blanke Nordhorn wurden von Jenny Verwolt von der Beratungsstelle Hobbit in Nordhorn und Noel Hüwe vom Kreissport-





Der SC Hainberg startete den Beratungsprozess im Mai 2020 und erhielt nun die Auszeichnung. Foto: Sportjugend Göttingen

bund Grafschaft Bentheim unterstützt. Mit dem selben Team haben auch der **ASC Grün-Weiß Itterbeck von 49** und



TSG Düderode-Oldenrode. Foto: TSG

die Fußballjugendabteilung des **SV Vorwärts Nordhorn** den Beratungsprozess gemeinsam durchlaufen. Der SV Vorwärts hatte die Entwicklung eines Schutzkonzeptes bereits 2020 als erster Verein in Niedersachsen abgeschlossen. Der zweite Vorsitzende des ASC Grün-Weiß 49, Hardy Grobbe, glaubt, dass beim Angehen des Ausbildungsprozesses durchaus eine gewisse Schwelle übertreten werden muss. „Wenn man das Thema angeht, macht man sich zum Beispiel Gedanken darüber, dass einige Leute denken könnten, dass es einen Anlass dafür gibt“, sagte Grobbe. Jugendwart Gebhard Völkerink beschreibt

den Prozess als sehr interessant: „Man kann den Trainern einige Dinge an die Hand geben und präventiv viel machen.“

## Sechs Bausteine

Der zweijährige Prozess bis zum fertigen Schutzkonzept besteht aus sechs verpflichtenden Bausteinen. Dazu gehören unter anderem die Risikoanalyse, Verhaltensregeln, die Schulung der Übungsleiterinnen und das Vorgehen bei einem Verdachtsfall (siehe Infokasten).

Die **TSG Düderode-Oldenrode** von 1907/1913, die den Beratungsprozess in diesem Jahr abgeschlossen hat, sieht die Erkenntnisse aus den Bausteinen als Grundlage für die Vereinsarbeit. „Dieses Thema geht uns alle an. Das ist allein schon der Tatsache geschuldet, dass wir einen Schwerpunkt unserer Aktivitäten im Nachwuchsbereich haben“, betont der 1. Vorsitzende der TSG, Stefan Zöll, der den Prozess im Vorstand angestoßen hat. Entstanden ist ein 16-seitiges Schutzkonzept, das nun im Verein umgesetzt wird. Unterstützt wurden die Mitglieder des Vereins von Sarah Gräßler vom KSB Northeim-Einbeck und Andrea Teichmann vom Deutschen Kinderschutzbund (Kreisverband

Northeim) „Ich freue mich, dass wir diesen Prozess so erfolgreich durchlaufen haben und nun die Auszeichnung in den Händen halten dürfen“, so die 2. Vorsitzende, Mandy Eickemeyer. Auf Grundlage des Konzepts plant die TSG nun unter anderem Informationsabende für die Erziehungsberechtigten. Das fertige Konzept steht auf der Homepage des Vereins zum Download bereit.

### Pflicht-Bausteine

- Positionierung
- Risikoanalyse
- Schulung der Übungsleitenden
- Verhaltensregeln
- Vertrauensperson schulen
- Verfahren bei Vorfall und Verdacht



Weblink:

[www.sportjugend-nds.de/psg-sj](http://www.sportjugend-nds.de/psg-sj)



Sabrina Crzan

[scrzan@lsb-niedersachsen.de](mailto:scrzan@lsb-niedersachsen.de)

# Online-Sport-Plattform für alle Sportvereine

Seit Anfang Oktober können sich Sportvereine aus Niedersachsen mit ihren digitalen Sportangeboten an der Plattform „Online-Sport-Niedersachsen“ beteiligen. Das Angebot ist eine Weiterentwicklung eines Online-Livesport-Angebotes niedersächsischer Großvereine auf der Plattform **#sportVEREINTuns** Anfang 2022: Mehr als 200 Stunden Live-Sport und 152 Online-Sportkurse gab es damals. Die Resonanz mit mehr als 12.000 Klicks war so stark, dass der Niedersächsische Turner-Bund und der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen das Portal weiterentwickelt haben. Rechtzeitig vor dem Winterbeginn wollen beide den Sportvereinen eine Alternative im Fall möglicher Hallenschließungen oder Beschränkungen wegen Corona anbieten.

## Wie funktioniert es?

Sportvereine können - kostenfrei - auf dem Streaming Campus einen eigenen Vereinsraum einrichten, in dem sie Live-, Hybrid- (digital sowie vor Ort) und On-Demand-Angebote (aufgenommene Videos) für die Mitglieder anbieten. Die Gestaltung dieses Raumes ist für jeden Verein individuell möglich. Außerdem können sie ihren Vereinsraum auch durch weitere Community-Angebote ergänzen.

Für weitere Fragen und die einmalige Registrierung wenden sich Interessierte an:

✉@  
[onlinesport@lsb-niedersachsen.de](mailto:onlinesport@lsb-niedersachsen.de)  
 0511-1268218



Weblink:  
[www.sportvereintuns.de/onlinesport](http://www.sportvereintuns.de/onlinesport)

# Start der Online-Kampagne #werdeTrainerIn

Der LandesSportBund Niedersachsen (LSB) und der Niedersächsische Turner-Bund (NTB) haben die Online-Kampagne **#werdeTrainerIn** gestartet, um Leitende für den Trainings- und Übungsbetrieb in den Vereinen zu gewinnen. Interessierte finden auf der Plattform [www.sportvereintuns.de/trainerin](http://www.sportvereintuns.de/trainerin) Services, wie sie Sport- und Bewegungsangebote in Vereinen anbieten können. Eine Online-Vereinsuche ermöglicht zudem den direkten Kontakt zu einem Sportverein in der Nähe. Außerdem finden Interessierte Qualifizierungsangebote zu den C-30 und C-40 Modulen sowie Informationen zu den Fortbildungsangeboten im C-Breitensportbereich im BildungSportal des LSB. Die Kampagne wird aus Fördermitteln des Landes Niedersachsen finanziert. Als prominenter Unterstützer für die Kampagne konnte der ehemalige Handball-Nationaltrainer und heutige Bundesliga-Coach der TSV Hannover-Burgdorf, Christian Prokop, gewonnen werden. Die Kampagne wird auf den Social-Media-Kanälen des LSB und NTB mit bildstarken Postings beworben. Auch die niedersächsischen Vereine, Sportbünde und Landesfachverbände sind einge-



Einige Motive der Kampagne.

laden, sich an der Kampagne zu beteiligen und die ihnen zur Verfügung gestellten Postings im Social-Web zu nutzen, um so die Message der Kampagne reichweitenstark zu kommunizieren.

„Die niedersächsischen Sportvereine brauchen mehr gut ausgebildete Übungsleitende, Trainerinnen und Trainer, denn ohne sie ist Vereinssport in der aktuellen Form nicht möglich“, so Marco Lutz, stellv. Vorstandsvorsitzender des LSB. „Die Menschen finden zurück in unsere Vereine, auch weil sie neben der sportlichen Betäti-

gung dort die während der Pandemie vermissten sozialen Kontakte finden. Unsere Vereine stehen so vor der Herausforderung, ihr Sportangebot wieder zu erweitern“, erklärt Olaf Jähner, Geschäftsführer Vereinsentwicklung beim NTB.

Weblink:  
[www.sportvereintuns.de/trainerin](http://www.sportvereintuns.de/trainerin)

✉@  
**Simon Zimmermann**  
[zimmermann@lsb-niedersachsen.de](mailto:zimmermann@lsb-niedersachsen.de)

## Masterplan Inklusion im Niedersächsischen Sport

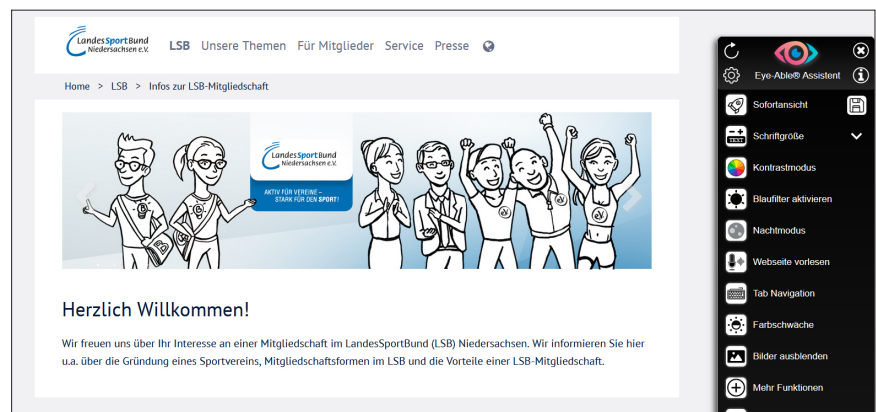


Im November 2020 hat der Landessporttag den Masterplan Inklusion im niedersächsischen Sport verabschiedet. Bis Ende 2023 sollen 28 Ziele in elf Handlungsfeldern erreicht sein, um die Teilhabe von ALLEN am Vereins- und Verbandsgeschehen sicherzustellen. Das LSB-Magazin berichtet regelmäßig über die Arbeit der Projektgruppe.

# Quantensprung bei digitaler Barrierefreiheit – alle Vereine und Verbände können profitieren

Der LandesSportBund Niedersachsen macht seine Homepages und die Internetseiten vieler Vereine, Fachverbände und Sportbünde quasi über Nacht barrierefreier.

Grund dafür ist die Assistenz-Software „Eye-Able“. Diese wurde jetzt auf die LSB-Seiten integriert und hilft vielen Menschen mit Behinderungen, sich besser auf der Seite zurechtzufinden. Eye-Able ermöglicht es allen Nutzerinnen und Nutzern, die Seite nach den eigenen Bedürfnissen anzupassen.



Die Eye-Able-Einbindung auf der LSB-Homepage. Foto: LSB

## 25 verschiedene Funktionen

Ein Mensch mit Sehbehinderungen kann z.B. die Schriftgröße der Texte vergrößern, Menschen, die eine Maus nicht bedienen können, steuern die Seite dank der Assistenzsoftware komplett über die Tastatur, Menschen mit Farbschwäche können die Farbgestaltung individuell anpassen, Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen können Bilder ausblenden oder Texte für eine bessere Lesbarkeit anpassen. Insgesamt stehen mehr als 25 verschiedenen Funktionen für eine bessere Zugänglichkeit zur Verfügung.

## Logischer Schritt

Für den LSB-Vorstandsvorsitzenden Reinhard Rawe ist Eye-Able der nächste logische Schritt auf dem Weg zu mehr

Barrierefreiheit im niedersächsischen Sport: „Wir haben mit der Verabschiedung des Masterplans Inklusion im niedersächsischen Sport im Jahr 2020 ganz bewusst auch das Thema Barrierefreiheit in den Fokus genommen“, so Rawe. „Und Barrierefreiheit bezieht sich natürlich nicht nur auf den baulichen Bereich sondern muss in all seinen Facetten mitgedacht werden. Ein moderner Sportverband wie der LSB hat auch in Sachen digitaler Barrierefreiheit eine Vorbildfunktion und wir sind froh, dass unsere Strukturen daran partizipieren können.“

## Kostenloses Angebot

Alle im LSB organisierten Sportbünde, Landesfachverbände und Vereine können den LSB auf dem Weg zu mehr digitaler Barrierefreiheit begleiten. Der LSB

hat mit dem Unternehmen Eye-Able, das die Assistenzsoftware betreibt, einen entsprechenden Vertrag geschlossen. Das heißt ganz konkret: Mitgliedsvereine und -verbände des LSB können die Assistenzsoftware kostenlos auf ihrer Homepage einbinden. Und das geht nach Angaben der Betreiber-Firma ganz einfach und soll nicht länger als zehn Minuten dauern.

### Weblink:

[www.eye-able.com/installation-lsb](http://www.eye-able.com/installation-lsb)

### Hinweis:

Das Passwort für den Download ist über Anke Günster oder Jaak Beil erhältlich.



Anke Günster,  
[aguenster@lsb-niedersachsen.de](mailto:aguenster@lsb-niedersachsen.de)  
Jaak Beil,  
[jbeil@lsb-niedersachsen.de](mailto:jbeil@lsb-niedersachsen.de)



# Positive Momente nach der Flucht

17 Sportbünde in Niedersachsen haben eine „Koordinierungsstelle Integration im und durch Sport“ eingerichtet. Auf Basis einer Förderung durch den LSB beraten und begleiten die Hauptberuflichen der Anlaufstellen die lokalen Sportvereine im Themenfeld Integration. Dabei geht es unter anderem um sportliche Aktionen, Austauschmöglichkeiten oder themenbezogene Fortbildungen. In einer neuen Serie stellt das LSB Magazin die einzelnen Koordinierungsstellen und ihre Projekte vor. In dieser Ausgabe geht es um den Standort Göttingen.

Die Koordinierungsstelle wurde zu Beginn des Jahres 2021 im StadtSportbund Göttingen angesiedelt. Seitdem ist es gelungen, in Göttingen das bereits gut ausgebaute Netzwerk der Migrations- und Integrations-



**Gunnar Bielefeld**

Foto: privat

arbeit um eine weitere sportbezogene Komponente zu erweitern und viele kleine und große Projekte gemeinsam mit den verschiedenen Quartieren sowie Partnerinnen und Partnern vor Ort zu initiieren. Ein gutes Beispiel ist das Sport- und Bewegungscamp,

das in der ersten Woche der Sommerferien gemeinsam mit der Sportjugend Göttingen und der Koordinierungsstelle „Integration im und durch Sport“ auf die Beine gestellt wurde. Mit dabei waren zwölf Kinder aus der Ukraine, die ohne größere Anpassungsschwierigkeiten integriert werden konnten und eine sportlich unbeschwertere Woche erlebten. Besonders dankbar zeigten sich im Nachgang deren Eltern. „Sie haben keine Ahnung, wie wichtig diese Woche für meinen Sohn war. Es war immer schwierig für ihn, sich an etwas Neues zu gewöhnen, einen Schritt ins Abenteuer zu wagen. Aber dank Ihnen, einer guten Organisation und einem wunderbaren Team von guten Leuten hat ihm die Woche viel Freude und positive Momente gebracht“, schrieb Tetiana Ermilov, Mutter eines Teilnehmers. Auch die Mutter Anna Aleynikov sah für ihren Sohn eine wunderbare Möglichkeit, „um sich ein wenig zu entspannen und sich mit deutschen Muttersprachlern auf entspannte Art und Weise zu unterhalten“.

Das abwechslungsreiche Programm bot den insgesamt 82 Kindern vielfältige Möglichkeiten, den in der Corona-Zeit angestauten



**Lachende Gesichter beim Sport- und Bewegungscamp in Göttingen. Foto: Swen Pfortner**

Bewegungsdrang auszuleben. So konnten sich die Kinder bei der Leichtathletik, beim Basketball und beim Schwimmen mit Übungsleiterinnen und Übungsleitern der örtlichen Vereine ausprobieren und wiederum mit dem 16-köpfigen Betreuerteam Spiel und Spaß bei einer Kiessee-Rallye oder der „Wasserolympiade“ erleben. Am großen Abschlusstag der Woche hatten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern die Chance, Hüpfburgen, einen Bungee-Run und einen „Human-Table-Soccer“ zu erkunden.

Gefördert wurde die Woche durch das Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“ des Landes Niedersachsen, wodurch auf eine Teilnahmegebühr verzichtet werden konnte und auch Kindern aus geringverdienenden Haushalten eine Teilnahme ermöglicht werden konnte. Die federführende Organisation hatte Gunnar Bielefeld als Vertreter der Koordinierungsstelle „Integration im und durch Sport“.

Für das Jahr 2022 sind unter anderem noch



eine Juleica-Ausbildung für Jugendliche mit Migrationshintergrund in Kooperation mit einer Göttinger Schule und ein offenes Familiensportfest geplant.



**Anne Lenz,**

**LSB-Ansprechpartnerin für die niedersächsischen Koordinierungsstellen,**  
[alenz@lsb-niedersachsen.de](mailto:alenz@lsb-niedersachsen.de)

## Kontakt

Koordinierungsstelle „Integration im und durch Sport“ im SSB Göttingen



**Gunnar Bielefeld**

[bielefeld@ssb-goettingen.de](mailto:bielefeld@ssb-goettingen.de)

Tel. 0551-7070145

## LSB-Programm „Aktiv für Geflüchtete“

Zum zweiten Mal nach 2015 unterstützt der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen Sportvereine, Landesfachverbände und Sportbünde, die geflüchteten Menschen Sportangebote machen wollen.

Unter dem Motto „Sport verbindet Menschen – Aktiv für Geflüchtete“ stellt der LSB Fördermittel bereit für Mitgliedsbeiträge, individuelle Sportausrüstung und Schutz-ausstattung für Personen, die Geflüchteten beim Start in Vereinen, Landesfachverbänden und Sportbünden helfen und gibt pauschale Gutscheine bis 500 Euro für Vereinsaktivitäten.

Das Programm läuft bis zum 31. März 2023. Hauptberufliche Unterstützung bei ihren Aktivitäten erhalten Vereine von den Koordinierungsstellen Integration im und durch Sport, die derzeit in 17 Sportbünden aktiv sind.

### Weblink:

[www.lsb-niedersachsen.de/aktiv-fuer-ge-fluechtete](http://www.lsb-niedersachsen.de/aktiv-fuer-ge-fluechtete)



Michael Rettberg (links) ist kommunaler Integrationshelfer in Jaderberg. Obwohl er zunächst keinen Bezug zum Sportverein hatte, war ihm schnell klar, welche Rolle der Sport für das Miteinander im Ort spielen kann. Also nahm er Kontakt zum TuS Jaderberg auf. Inzwischen sind dutzende Geflüchtete im Verein aktiv. Michael Rettberg leitet mehrere neue Sportangebote selbst als Übungsleiter und erstellt federführend die Vereinszeitung. Foto: LSB

## Preisverleihung „Angekommen!“

Der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe hat im Rahmen der dritten Preisverleihung „Angekommen!“ gemeinsam mit der Niedersächsischen Landesbeauftragten für Heimatvertriebene und Spätaussiedler, Editha Westmann, zwei junge Frauen aus Lüneburg ausgezeichnet.

Anastasija Pissetski (3.v.l.) und Valeria Sablina (2.v.l.) kommen gebürtig aus Kasachstan. Beide engagieren sich seit vielen Jahren in der Lüneburger Sportvereinigung von 1913 e.V. (LSV). Gemeinsam leiten sie ein Integrationsprojekt für Flüchtlings- und Migrantenkinder sowie die Kindertanzgruppe „Randevu“. Ihre Leidenschaft gilt dem Tanzen und insbesondere der Organisation von Tanzveranstaltungen wie dem „Wintermärchen“ und den Sommerfestivals bei der LSV.

Der Sportverein ist beiden eine zweite Familie geworden, betonte Reinhard Rawe in seiner Rede: „Beide sehen sich berufen, durch ihr Ehrenamt ihr Können und ihr Wissen an Kinder weiterzugeben. Sie sehen



Editha Westmann, Valeria Sablina, Anastasija Pissetski und Reinhard Rawe. Foto: Roland Schneider

die Sprache und die Auseinandersetzung mit der Kultur ihrer neuen Heimat als Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Und beide äußern einen Wunsch. Den Wunsch, dass die Aufklärung und die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Aussiedler und Spätaussiedler ihren Platz

in den Lehrplänen unserer Schulen und weiteren Teilen der Gesellschaft findet. Die Heimat von Frau Pissetski und Frau Sablina ist Kasachstan – und ihre Heimat ist auch hier, bei uns in Niedersachsen. Das ist kein Widerspruch, sondern gelebte Realität.“

# Delegation aus Eastern Cape zu Gast

Eine Delegation aus der LSB-Partnerregion Eastern Cape (Südafrika) hat Niedersachsen besucht. Neben einem Austausch in der Geschäftsstelle des LandesSportBundes Niedersachsen in Hannover standen unter anderem sportliche Events und Treffen mit Vereinen aus Oldenburg auf dem Programm.

Sportbegegnungen, Trainer- und Athletenaustausche, Jugendbegegnungen, Bildungsangebote oder Freiwilligendienste im Sport: Die Themenliste des Austauschs zwischen den Gästen aus Südafrika und Vertretungen des LandesSportBundes (LSB) Niedersachsen, der Landesfachverbände und des Ministeriums für Inneres und Sport war lang.

Mit dabei waren beim Austausch in Hannover u.a. der Niedersächsische Rugby-Verband, der Tennisverband Niedersachsen-Bremen, der Niedersächsische Judo-Verband, der Landes-Kanu-Verband Niedersachsen, der Niedersächsische Hockey-Verband und der Niedersächsische Box-Sport-Verband.

Im Rahmen des Aufenthalts in Niedersachsen besuchte die südafrikanische Delegation, bestehend aus Gugulethu Adam und Deidre Sedras vom Department of Sport, Recreation, Arts and Culture (DS-RAC), unter anderem auch verschiedene Sportevents und Vereine in Oldenburg, Osnabrück und Braunschweig. In allen Städten wurden die südafrikanischen Gäste feierlich in den Rathäusern begrüßt. Des Weiteren nahmen sie am Betriebsausflug



Südafrikanisch-deutscher Austausch beim LandesSportBund Niedersachsen. Foto: LSB

des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport teil - inklusive einer Partie Boule mit Sportminister Boris Pistorius.

## Jugendbegegnung in Oldenburg

Bereits einige Wochen zuvor, vom 6. bis 14. August 2022, hatte der Post SV eine

Gruppe von 17 bis 25-Jährigen aus der Region Eastern Cape empfangen. Unterstützt wurde die Internationale Begegnung durch die Koordinierungsstelle Integration und soziale Arbeit des Stadtsportbundes Oldenburg, namentlich Gerardina Topo. Die Partnerschaft zwischen Niedersachsen und Eastern Cape besteht seit 1995. Anlässlich des Jugendaustausches fand ein Empfang im Alten Rathaus durch Oldenburgs Bürgermeisterin Nicole Piechotta statt. Anschließend konnten sowohl die Gäste als auch die Oldenburgerinnen und Oldenburger des Programms Einblicke in die Historie Oldenburgs im Rahmen einer Stadtführung nehmen. Parallel zu einem sehr vielfältigen Sportprogramm, bestehend aus Wasser-, Ball- sowie Räder und Rollen-Sport, wurden kleine Workshops in Anlehnung an die Agenda 2030 Oldenburgs durchgeführt. Eingebunden waren hierfür das Regionale Umweltbildungszentrum Oldenburg (RUZ), der Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverband (OOWV) mit der Abteilung Umweltbildung und der Lokalsender oldenburg eins durch einen vorbereitenden Filmworkshop. Außerdem erarbeiteten die Jugendlichen



Besuch der südafrikanischen Delegation beim Post SV Oldenburg. Foto: LSB

in gemischten Gruppen Themen, wie z.B. Impact of COVID-19 on sport, Sport and education, Gender equality in sport und Role model. „Ich bin davon überzeugt, dass solche internationalen Jugendbegegnungen das interkulturelle Lernen junger Menschen befördern. Und begreife das interkulturelle Lernen als Vorbereitung auf ein Leben in einer mehrkulturellen Gesellschaft“, so Gerardina Topo. Bereits im Vorfeld hatten sich die Jugendlichen aus Oldenburg sehr intensiv auf die inhaltlichen Themen des interkulturellen Austausches vorbereitet. Es fanden vier Workshop-Termine im Vereinsheim des Post SV, auch in hybrider Form, statt.

Karen Gabriel, die Verantwortliche des Post SV Oldenburg resümiert zum Abschluss der In-Begegnung: „Nun gilt es die Rückbegegnung in Eastern Cape zu planen und vorzubereiten, aber auch diese Begegnung nachzubereiten und unsere Vereinsjugend ist mehr als motiviert.“

Finanziert und unterstützt wurde die internationale Jugendbegegnung durch den LSB und seine Sportjugend, die Deutsche



Empfang im Oldenburger Rathaus im Rahmen der südafrikanisch-deutschen Begegnung. Foto: Post SV

Sportjugend mit Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes (KJP – Förderprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) sowie einer Bezuschussung durch die Stadt Oldenburg.

Die Zusammenarbeit zwischen dem LSB und dem Sportministerium des Eastern Capes, eine der neun Provinzen Südafrikas,

besteht bereits seit dem Jahr 2006.

Weblink:

[www.lsb-niedersachsen.de/eastern-cape](http://www.lsb-niedersachsen.de/eastern-cape)

✉@

Julius Peschel

[jpeschel@lsb-niedersachsen.de](mailto:jpeschel@lsb-niedersachsen.de)

## Aktionstage in Seesen und Bramsche

Unter dem Motto „Sport vereint uns“ haben der Norddeutsche Rundfunk (NDR) und der LandesSportBund Niedersachsen (LSB) gemeinsam mit den Sportvereinen aus den jeweiligen Regionen zu Aktionstagen in Bramsche und Seesen eingeladen.

Zum Familien-Aktiv-Wochenende in Seesen kamen rund 11.500 Menschen, auf der Insel im Haseesee in Bramsche feierten etwa 12.500 Sportbegeisterte.

Auf dem Programm standen jeweils zwei Tage Musik, Sport und Information. In Seesen konnten die Besucherinnen und Besucher auf der Sportmeile vor dem Städtischen Museum zahlreiche Sportangebote erleben, entdecken und ausprobieren: Die Angebote reichten vom Mini-Labyrinth-Orientierungslauf über Bogenschießen bis hin zu einer Tri-Tennis-Spielwand.

Auf und vor der NDR-Bühne zeigten die Vereine ihr Können: Der Tanzclub Blau Gold bot eine Disco-Fox-Einlage, der VfL Seesen zeigte eine Hula-Hoop-Show und der MTV Bornhausen ließ die Springseile beim Rope Skipping durch die Luft flie-



Auch für die jüngsten gab es tolle Sport-Angebote in Seesen und Bramsche. Foto: LSB

gen. Musik gab es von Alphaville und den Smashing Piccadillys.

In Bramsche konnten die Besucherinnen und Besucher unter anderem eine Wasserski-Simulation erleben und das Mini-Sportabzeichen absolvieren. Auf der NDR-Bühne präsentierten die Vereine Akrobatik auf Rädern mit dem RSV „Frisch voran“ über Basketball vom TuS Bramsche bis hin zu Rope Skipping vom SVC Belm-Powe. Für

die passende Musik sorgten auch hier die Smashing Piccadillys gemeinsam mit der Hermes Houseband.

Der NDR hat beide Aktionstage mit einem TV-Team begleitet. Eindrücke gibt es auf der NDR-Homepage.

Weblink:

[www.ndr.de/ndrniedersachsen](http://www.ndr.de/ndrniedersachsen)



Umweltgerechte Anlage des Golf in Hude e.V. Foto: Golf in Hude e.V.

# Naturschutz auf Golfanlagen

In Niedersachsen gibt es aktuell 81 Golfanlagen, weitere vier in Bremen. 17 davon befinden sich innerhalb eines Natur- oder Nationalparks oder eines Biosphärenreservates. In dieser Ausgabe des LSB-Magazins stellen wir mit Unterstützung des Golf-Verbandes Niedersachsen-Bremen (GVNB) Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit vor.

## Umweltgerechte Vorgaben

Golfanlagen in Niedersachsen-Bremen unterliegen umweltgerechten Vorgaben. Nachhaltigkeits-Aktivitäten müssen die jeweiligen Umweltbehörden zunächst genehmigen.

Eine Golfanlage in Niedersachsen und Bremen ist durchschnittlich 70 Hektar groß, davon muss rund ein Drittel der Gesamtfläche als Extensivfläche dienen. So besteht ungefähr die Hälfte der Gesamtfläche aus „Rough“ oder Waldsäumen, also komplett natürlich belassenen Arealen zwischen den einzelnen Spielbahnen.

Darüber hinaus gibt es weitere naturnahe Landschaftselemente, wie z. B. Hecken, Teiche, Biotope, Streuobst- oder Wildblumenwiesen. Das heißt, nur rund 40 Prozent eines Golfplatzes werden als Spielfläche genutzt – und nur rund drei Prozent werden im Bereich des Grüns und der Abschläge intensiv behandelt.

## Photovoltaik

Photovoltaik-Panels kommen nicht mehr nur bei Gebäuden zum Einsatz, sondern auch bei den Golfcarts.

## Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch einer Golfanlage ist sehr variierend. Hierbei kommt es auf das Wassermanagement und die Möglichkeiten der Bewässerung an. Einsparmöglichkeiten gibt es hier bei der Wahl der Grassorten oder der Digitalisierung der Bewässerungsanlagen.

## Problem Kunststoff

Trotz vieler Bemühungen bleiben allerdings auch Problembereiche – etwa die Golfbälle, die aus einer harten Kunststoffschale mit unterschiedlichen Kernen bestehen. Alle

verwendeten Materialien werden heutzutage synthetisch hergestellt. Bis ein solch hochentwickelter Ball aus dicht zusammengepressten Kunststoffen vollständig kompostiert, vergehen bis zu 1.000 Jahre. Und während dieses unvorstellbar langen Zersetzungsprozesses treten hochgiftige Stoffe aus dem Ball aus und in die Natur ein, wodurch die Pflanzen- und Tierwelt sowie unzählige Mikroorganismen, die es ja eigentlich zu schützen gilt, in Mitleidenschaft gezogen werden. Alte Golfbälle werden daher regelmäßig von den Greenkeepern oder professionellen Firmen (z. B. aus Teichen oder aus dem Rough) aufgesammelt. Gleiches gilt für die Tees. Wurden diese früher ausschließlich aus Holz gefertigt, so gibt es mittlerweile auch Tees aus Kunststoff. Diese werden auf Golfanlagen aber immer häufiger nicht nur aus Umweltschutzgründen verboten, sondern auch, da die Schäden am Fuhrpark nicht zu unterschätzen sind.





Die Golfpark Hainhaus GmbH in Langenhagen hat einige Flächen des Golfplatzes u.a. insektenfreundlicher gestaltet. Foto: Golfpark in Hainhaus

## Zertifikat

Seit März 2008 arbeiten der Deutsche Golf Verband und die DQS (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) bei der Zertifizierung von Golfanlagen im Rahmen des Programms „Golf und Natur“ eng zusammen.

In Niedersachsen-Bremen waren bis Mai 2022 zertifiziert: Golfclub Emstal, Burg

dorfer Golfclub, Achimer Golfclub, Golfanlage „Gut Hainmühlen“ im Moorheilbad, Golfclub Hannover, Oldenburgischer Golfclub, Golf-Resort Adendorf, Küstengolfclub „Hohe Klint“ Cuxhaven und Golfclub Buxtehude.



**Golf-Verband Niedersachsen-Bremen**  
Julia von der Heyde  
jvdh@gvnb.de

## Gute Beispiele aus Golfvereinen in Niedersachsen und Bremen

### **Golf-Club Bad Salzdetfurth-Hildesheim:**

Eine Schafherde übernimmt die Pflege der Rough- und Biotopareale.

### **Golfpark Steinhuder Meer:**

Um die Ansiedlung von Sandeidechsen zu fördern, wurden Findlinge aufgestellt und Magerrasen gepflanzt.

### **Golfclub Isernhagen:**

Der Club pflegt die Anlage mit der Rückführung von Oberflächenwasser in ein Rückhaltebecken und hat so ca. 60.000 Kubikmeter Wasser zur Beregnung in der Trockenzeit gewonnen.

### **Golfclub Gleidingen:**

Alle Gebäudedächer sind mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet

### **Golfpark Hainhaus:**

Die Betreiber haben den Bachlauf der Wietze renaturiert, die Streuobstwiesen wurden ausgeweitet.

### **Golf in Hude:**

In den Wasserflächen wurden die Große Teichmuschel und Bitterlinge eingesetzt, um den Bestand der Tiere zu erhalten und die Wasserqualität ohne Einsatz chemischer Produkte zu verbessern.

### **Golfclub Syke:**

Der Golfclub hat auf eine digitale Beregnungsanlage umgestellt, um den Wasserverbrauch zu senken.

### **Golfclub Bremer Schweiz:**

Anlage einer Blühwiese

### **Golfclub Lilienthal:**

Bei der Erweiterung des Platzes wurde ein bis dahin landwirtschaftlich genutzter Maisacker in eine naturnahe Fläche umgewandelt.

# Anreize durch „Grafschafter Sportlichter“

Mit seinem Projekt „Grafschafter Sportlichter“ will der Kreissportbund Grafschaft Bentheim Kinder und Eltern zu mehr Bewegung animieren.

Die „Grafschafter Sportlichter“ sind die Antwort auf die Studie „DRAGOs Dschungelabenteuer“ (DDA) aus den Jahren 2019/2020, bei der u.a. die motorische Leistungsfähigkeit sowie das psychische Selbstkonzept aller Jugendlichen aus dritten Klassen im Landkreis Grafschaft Bentheim gemeinsam mit Sportwissenschaftlern der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) getestet und erhoben wurde. Neben diesen Daten wurde zudem eine umfangreiche Fragebogenerhebung bei den Eltern der Kinder durchgeführt, deren Ergebnisse ebenfalls in die Konzeption des aktuellen Projekts eingeflossen sind. Im September 2021 startete das Interventionsprojekt „Grafschafter Sportlichter“, bei dem bereits über 2.500 Kinder und über 150 Lehrkräfte an den insgesamt zehn Kooperationsschulen nachhaltig bewegt wurden. Bis zum Auslaufen des Projekts Ende des Jahres 2022 sind noch weitere Aktionen geplant, die mitunter auch zur Bewegungsförderung der Eltern beitragen sollen. Denn gerade das Elternhaus ist ein wesentlicher Prädiktor, wenn es um die Bewegungsförderung von Kindern geht. Der KSB hat mit dieser Projektkonzeption aktuell ein Alleinstellungsmerkmal in der niedersächsischen Sportorganisation.

## Ziele und Bausteine

Weitere Ziele sind eine tiefgreifendere Vernetzung zwischen Schulen und Sportvereinen in der Region und wissenschaftlich überprüfte Aussagen darüber, ob der Rückgang motorischer Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen mit den Bewegungseinschränkungen während der Pandemie zu tun haben. Bei den Grafschafter Sportlichtern wurden aber nicht nur die motorisch defizitären Kinder gefördert, sondern gleichzeitig auch die motorisch starken Kinder gefordert. Dies erfolgte im Rahmen von Förder- und Forder-AGs im Ganztags, bei deren Besetzung ein gezieltes Engagementmanagement eingesetzt wurde. Die



Zu den neun Aktionstagen kamen 2.300 Schüler und Schülerinnen. Fotos (3): KSB Grafschaft Bentheim

Durchführung spezieller sportartspezifischer Testungen sowie anschließender Talenttage ist zudem ein Angebot für Kinder und Jugendliche, die sich leistungssportlich orientieren wollen.

## Die Bausteine

- **DRAGOs Dschungelabenteuer 2.0 & 3.0** Durchführung des genormten Deutschen Motorik-Tests (DMT) für alle Drittklässler der zehn teilnehmenden Projektschulen (Stichprobe: ca. 500 Kinder) sowie begleitender Erhebung des BMI. Die Testung wird durch die WWU Münster wissenschaftlich begleitet, um valide Ergebnisse zu erhalten.
- **Förder- und Forderangebote** – auf Basis der Ergebnisse der Motorik-Testungen wurden für die Jugendlichen sportartübergreifende Förder- und Forderangebote entwickelt und für sechs Monate durchgeführt. Durch gezielte Elternansprachen konnte eine Teilnahmequote von 95% der eingeladenen Kinder erzielt werden. Die Übungsleitenden konnten durch ein intensives Engagementmanagement gewonnen und zusätzlich qualifiziert werden. Zudem erhielten die ÜL einen Online-Zugang zu vielfältigsten Übungsbeispielen für alle notwendigen Trainingsinhalte und es wurden regelmäßige Online-Stammtische zum gemeinsamen Austausch durchgeführt. Sowohl die

Kinder als auch die Übungsleitenden wurden mit gemeinsamen Funktions-Shirts ausgestattet, um die Teilnahme am Programm auch nach Außen sichtbar darzustellen.

- **Talent-Tag:** Für die Kinder der Talent-AGs wurde in Zusammenarbeit mit der WWU sowie dem Team SPIELFAIRDERBER eine spezielle Testbatterie entwickelt, die sowohl motorische Leistungsdaten, kindgerechte psychologische Tests als auch Teambuilding-Aspekte beinhaltet. Im Rahmen eines gemeinsamen Testtags konnten so vielfältige Daten erhoben und ausgewertet werden, die nun Rückschlüsse auf Sportarten-gruppen zulässt. Die Ergebnisse werden mit den Kindern sowie deren Eltern im Rahmen eines weiten Talent-Tags besprochen und in Kooperation mit den leistungsorientierten Vereinen vor Ort kann in diese dann hineingeschnuppert werden.

- **DRAGOs Bewegungspass:** Für einen aktiven Schulweg konnten Kinder in diesem Jahr Unterschriften sammeln, wenn sie den Schulweg zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Roller zurückgelegt haben. Zudem sollte ein Bild vom Wunsch-Schulhof gemalt werden und es konnten Stempel für Vereinsmitgliedschaft, Sportabzeichen sowie Schwimmabzeichen eingesammelt werden. Insgesamt wurden in diesem Jahr 2.500 Bewegungspässe an den zehn teilnehmenden Projektschulen verteilt. Die beste Klasse

wurde mit einem Pokal ausgestattet und unter allen Teilnehmenden wurden drei hochwertige Preise ausgelost.



Ehrung für die Teilnahme am Bewegungspass

- **Neun Aktionstage an Grundschulen,** bei denen insgesamt 2.300 Schüler und Schülerinnen in Bewegung gebracht wurden: In den Schulstunden und Pausen gab es unterschiedliche Bewegungsangebote. Eingesetzt wurde dabei u.a. auch „Lü“ – eine Präsentationstechnik für die interaktive Sporthalle. Die Kinder wurden durch verschiedene Apps und Spiele aufgefordert, aktiv, neugierig und leidenschaftlich an diesem Erlebnis teilzunehmen. Auch das Thema Kinderrechte wurde im Rahmen des landesweiten BFD-Projekts der Sportjugend Niedersachsen aufgegriffen und die Kinder hierfür sensibilisiert. Am Nachmittag fanden Fortbildungen für Lehrkräfte in Kooperation mit dem Landesprogramm „Bewegte Schule“ statt, um diese für das Thema Bewegung in der Schule zu sensibilisieren.

- **Sportstation 2 Sportkonsole:** Um die Kinder in ihrer Lebenswelt abzuholen und für das Sporttreiben zu motivieren, kommt seit Projektstart eine Sportkonsole zum Einsatz, die wie ein Computerspiel aufgebaut ist: Kinder erhalten ein individuelles Armband mit einem Chip, der mit



Das Bedienfeld der Sportkonsole.

der Konsole verbunden ist und ihre Bewegungsdaten enthält. Jeweils zwei Geräte werden allen Projektschulen dauerhaft zur Verfügung gestellt.

- **Online-Elternabende:** Informationen über das Gesamtprojekt und Sensibilisierung für das Thema Bewegungsförderung. Die Elternabende wurden durch Referenten des Programms „Bewegte Schule“ moderiert und durchgeführt.

## Was ist noch geplant?

- **Schritte-Challenge für Elternschaft:** Eltern und Kinder sammeln Schritte für ihre Schule. Als Preis winkt ein Besuch der gesamten Schule bei einem Spiel des Handballvereins HSG Nordhorn-Lingen.
- **DRAGOs Dschungelabenteuer 3.0:** Erneute Durchführung der Motorik-Testungen, um Entwicklungen und Trends für die Zukunft darzustellen.

Mit dem Programm „Grafschafter Sportlichter“ konnten vielfältige Ansätze zur Bewegungsförderung getestet und erfolgreich umgesetzt werden. Es gilt nun, Strukturen für eine nachhaltige Implementierung einzelner Bausteine zu schaffen. Beispielsweise soll der Bewegungspass auf alle Schulen in der Grafschaft ausgeweitet werden. Auch die Motorik-Testungen sowie ein Förder- und Forderkonzept soll dauerhaft umgesetzt werden. Für 2023 soll zudem ein weiterer Fokus auf das Thema Schulhofgestaltung, Freiwilligendienste im Sport sowie die Förderung von exekutiven Funktionen bei Kindern gelegt werden. Hierfür benötigt es gemeinsame Kraftanstrengungen von Verband, Politik &

Verwaltung sowie der Wirtschaft, die sich für ein gesundes Aufwachsen von allen Kindern einsetzen. „Die Corona-Pandemie hat als Brennglas für die ohnehin seit Jahren bestehende negative Entwicklung fungiert. Es braucht nun dringend ein gemeinsames Verständnis und am Ende auch ein Bündnis für ein gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Hier müssen alle an einem Strang ziehen und insbesondere der Zusammenarbeit von Sportvereinen und Schulen kommt hier eine besondere Bedeutung zu“, sagt Frank Spickmann, Geschäftsführer KSB Grafschaft Bentheim. Vielfältige Gespräche für eine Folgefinanzierung ab 2023 sind bereits angelaufen.



**Carina Hopp (Projektleiterin)**  
hopp@ksb-grafschaft-bentheim.de

## DeinSport

Der LandesSportBund Niedersachsen und die Sportjugend verfolgen einen ähnlichen Ansatz, um Kinder und Jugendliche in Bewegung zu bringen, mit dem Projekt deinsport.de. Bei diesem Projektansatz geht es nicht um die Schwächen von Kindern, sondern um ihre Stärken, ein Algorithmus ermittelt dann nach dem Test die Sportarten, die zu einem passen. Im Rahmen des „Finde Deinen Sport-Tag“ (Sportmotorischer Test an der Schule) absolvieren Kinder neun sportmotorische Übungen im Rahmen des Schulsports. Anschließend führen die Kinder mit ihren Eltern eine zusätzliche Online-Befragung durch, die Aufschluss über die persönlichen Vorlieben und Wünsche gibt. Basierend auf den Testergebnissen erhalten Kind und Eltern passende Vorschläge von Sportarten und Vereinen in der Umgebung. Das Projekt läuft aktuell mit Unterstützung des Kindernetzwerks United Kids Foundations in Braunschweig, Wolfsburg, Salzgitter, Gifhorn und Peine für rund 3.000 teilnehmende Kinder. In Hannover konnten bis zu den Sommerferien 1200 Kinder das Projekt auf Initiative des Stadtsportbundes und der Sportjugend Hannover nutzen. Die Anmeldefrist für die aktuellen Projektphasen ist abgelaufen.

**Weblink:**  
[www.deinsport.de](http://www.deinsport.de)

## Bewegungspass

Der Bewegungspass ist ein Projekt in Niedersachsen zur Bewegungsförderung von Kindern im Kita- und Grundschulalter. Das Sammeln von Unterschriften und Stempeln durch verschiedene Aktionen, wie mit dem Rad zur Schule fahren oder ein Vereinstraining besuchen, motiviert die Kinder und wird am Ende belohnt! 2021 hat der Bewegungspass mit dem LSB, dem Niedersächsischen Kultusministerium und der landesweiten Förderung der hkk Krankenkasse weitere starke Partner hinzugewonnen.

**Weblink:**  
[www.bewegungspass-nds.de](http://www.bewegungspass-nds.de)



Teilnehmende der LSP-Veranstaltung in der Akademie des Sports arbeiten vertieft an ihren LEGO-Kunstwerken. Foto: Sebastian Proske

## Bunte Steine neu entdecken

Die Akademie des Sports bietet in der Reihe „Kompetent in Führung“ Workshops in der Methode LEGO® SERIOUS PLAY® (LSP) an. Michael Barsakidis, der die Veranstaltung begleitet, ist zertifizierter LSP-Trainer und langjähriger Experte für nachhaltige Entwicklung, gesellschaftliche Unternehmensverantwortung und nachhaltige Kommunikation. Im LSB Magazin gibt er einen Einblick in das etwas andere Spiel mit den bunten Steinen.

**LEGO-Bausteine sind in der Regel eher in Kinderzimmern zu Hause. Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff LEGO®-SERIOUS PLAY® (LSP), also dem ernsthaften Spiel mit LEGO?**

LSP basiert auf der grundlegenden Idee, dass jeder Gedanke, jedes Erlebnis oder Vorhaben in Form von dreidimensionalen LEGO®-Modellen visualisiert werden kann. „Serious Play“ bedeutet dabei, dass in einem professionell moderierten Prozess konkrete



Michael Barsakidis

Foto: privat

Themen- und Problemstellungen beispielsweise aus der Vereinspraxis bearbeitet werden können. Dies geschieht zwar in einem spielerischen Kontext („PLAY“) – wie auch im Kinderzimmer –, dennoch stellt die Methode eine tiefgründige Kommunikation und eine zielführende Themenbearbeitung sicher („SERIOUS“).

**Wie ist die Idee entstanden, die bunten Bausteine mit LSP auch in der Bildung einzusetzen?**

Die Grundlage liegt seit 1996 in der Forschungsarbeit von Wissenschaftlern aus Lausanne in der Schweiz, die auf dem Gebiet der Echtzeitstrategien experimentierten. Die anschließende Idee der wissenschaftlichen Umsetzung ist unter anderem aus einer Krise des Spielwarenherstellers LEGO® Mitte der 1990er-Jahre mitentstanden. Der damalige Geschäftsführer und Enkel des Firmengründers, Kjeld Kirk Kristiansen, überlegte während dieser Zeit, ob das hauseigene Produkt, das Kreativität bei Kindern freizusetzen vermag, nicht auch zur Lösung von Herausforderungen in der Wirtschaftswelt geeignet sein könnte. Die Entwicklung zur LSP-Methode war allerdings ein sehr herausforderndes Unterfangen. Es dauerte noch einige Jahre, bis das Tool ausgereift genug war, um einer breiten weltweiten Unternehmerschaft auf Konzernebene und der Öffentlichkeit vorgestellt zu werden bzw. die Möglichkeit bestand, Facilitatoren und Facilitatorinnen (Modera-

toren und Moderatorinnen) in der Methode auszubilden.

Ich entdeckte die Methode bereits 2015 während meiner Ausbildung zum Train-the-Trainer hier in Hannover. Seit 2018 habe ich es mir dann für meinen Einsatz genauer angeschaut und mich seitdem mehrfach zum zertifizierten Facilitator (Moderator) in der LSP-Methode bei vier sehr anerkannten Anbietern in sieben Lehrgängen bestens ausbilden lassen. So war ich zum Beispiel auch zur Ausbildung in Kopenhagen bei Robert Rasmussen, dem Gründervater der letztendlichen LSP-Methode. Seit diesem Jahr gebe ich mein Wissen und meine Erfahrung in eigenen Ausbildungsprogrammen an Interessierte aus ganz Deutschland weiter.

**Welche Vorteile hat die Arbeit mit den Steinen?**

Der große Vorteil von LSP ist, dass die Methode in einem sehr breiten Themengebiet genutzt werden kann. Zum Beispiel für die Ideenfindung für Innovation und Marketing-Projekte, die Entwicklung eines



Workshop-Ergebnisse zum Anfassen. Foto: Sebastian Proske



Die Wahl der passenden Steine. Foto: LSB

unternehmerischen Zukunftsbildes, die Teamentwicklung, die Fusion von Abteilungen, die Personalentwicklung oder das Konfliktmanagement. Besonders geeignet ist die Methode für die Themenbearbeitung in Teams. Um dabei sicherzustellen, dass jedes Gruppenmitglied in dem Prozess partizipiert und seine Ideen und Gedanken in gleicher Weise einbringen kann, bekommt jeder einzelne Teilnehmer ein eigens für die Methode zusammengestelltes Set mit Legosteinen ausgehändigt.

Viele wissenschaftliche Studien sehen als wesentlichen Vorteil der Methode außerdem, die so genannte Hand-Gehirn-Verbindung. Wenn Menschen mit den Händen arbeiten, sind besonders viele Hirnregionen aktiv. Dies kann im Ergebnis eines LSP-Workshops zu tiefgründigen Erkenntnissen oder sogar zu überraschenden Ergebnissen führen.

Andere Untersuchungen heben die Bedeutung des Flow-Effekts beim Spielen hervor. Gemeint ist damit eine Phase, in der wir Menschen im besonderen Maße aktiv, engagiert, und konzentriert einer Tätigkeit nachgehen. Die Bilder aus den Seminaren sprechen für sich. Man sieht Erwachsene fast völlig „abwesend“ und im totalen Flow sich in die Steinhäufen „stürzen“ und die richtigen Steine für Ihre Story zu finden. Meine siebenjährige Nichte Lara sagte, dass ich Erwachsenen wieder das Spielen beibringe. Das trifft es ganz gut.

Seit diesem Jahr findet sich LSP auch in den Veranstaltungsprogrammen der Akademie des Sports wieder. Zuletzt im

### September 2022 für Beraterinnen und Berater. Wie ist die Resonanz der Teilnehmenden? Brauchen sie etwas Zeit, um sich auf die Methode einzulassen?

Wesentliche Vorbehalte gegenüber LSP werden gelegentlich durch den Namen der Methode ausgelöst. Wenn manch ein Topmanager die Begriffe „Play“ und „LEGO®“ im Kontext mit der Bearbeitung von Problemstellungen aus der Unternehmenswelt hört, dann passen sie für ihn in einem traditionellen Verständnis nicht zusammen. Insofern ist es nicht zu unterschätzen, dass einige Menschen erhebliche Bedenken gegenüber einer solchen Methode vorbringen. LSP eignet sich daher nicht für alle Teilnehmerkreise in gleichem Maße. Immer dort, wo eine gewisse Offenheit gegenüber neuen Dingen, einschließlich neuer Methoden, existiert, kann man mit LSP effizient arbeiten.

Dank meiner guten Erfahrungen in und mit der Methode, freue ich mich mittlerweile bei jedem Workshop auf die möglichen Bedenkenträger. Es ist schön zu sehen, wie wir auch diese Teilnehmenden relativ schnell und sehr gut im Workshop-Verlauf mitnehmen können. Sie sind dann meistens sehr positiv überrascht von ihren eigenen Ergebnissen, den Gruppenergebnissen sowie der „Power“ von LSP.

**Unternehmen wie Google oder Coca-Cola haben die Methode bereits für ihre Projekte genutzt.**

**Werden die bunten Steine in Zukunft noch weitere Felder erschließen?**

Seit etwa 2010 hat der Bekanntheits- und

Verbreitungsgrad der LSP-Methode erheblich zugenommen. In etlichen Start-Ups finden sich LEGO®-Steine an den Arbeitsplätzen der Mitarbeiter oder in Besprechungsräumen. Die EU hat das Forschungsprojekt S-Play gefördert, in dem die Anwendungsmöglichkeiten von LSP speziell für kleinere und mittelständische Unternehmen analysiert wurden. Die Entwicklung des etwas ernsthafteren Spielen mit den bunten Steinen ist also weiterhin im Aufschwung.

✉@  
**Michael Barsakidis**  
[michael@barsakidis.de](mailto:michael@barsakidis.de)

**Weblink:**  
[www.lsparena.com](http://www.lsparena.com)

### Nächste Chance

Themen für die nächsten geplanten LSP-Seminare in der Akademie des Sports:

**25.-26. April 2023:**

Mit den Händen denken  
 Die Methode LEGO® SERIOUS PLAY®

**November 2023:**

Grundlagentraining für Bildungsprozesse  
 Die Methode LEGO® SERIOUS PLAY®

**Weblink:**  
[www.akademie.lsb-niedersachsen.de](http://www.akademie.lsb-niedersachsen.de)

# Erstes Treffen der Aktivenvertretung

Der Arbeitsausschuss „Aktivenvertretung Niedersachsen“ hat sich zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen. Die Interessengruppe, die erstmals eine Institutionalisierung der Vertretung im LandesSportBund (LSB) Niedersachsen vorsieht, soll in Zukunft die Bedürfnisse der aktiven Kadersportlerinnen und -sportler in Niedersachsen vertreten. In der ersten Sitzung ging es zunächst vorwiegend um die Geschäftsordnung des Ausschusses und die Themenschwerpunkte für die



Kevin Götz



Jolyn Beer

zukünftige Ausrichtung. Ziele sind z. B. die formale Einbindung in die Entscheidungsgremien des LSB, Sachthemen wie die Prävention von sexualisierter Gewalt und die generelle Identifizierung von Themenfeldern zur Beratung der Aktiven. Den Vorsitz haben Kevin Götz (Wasserball) und seine Stellvertreterin Jolyn Beer (Sportschießen). Beide setzen sich bereits seit vier Jahren als Athletensprecherin bzw. -sprecher für die Belange der Aktiven ein. Die Sportlerinnen und Sportler wurden so unter anderem bereits bei der Entwicklung des Leistungssportkonzeptes 2030 eingebunden und sind festes Mitglied im Gutachter-Ausschuss für das Team Niedersachsen. Mit einem Workshop zum Thema „Leistungssport und Steuern“ wurde von

den Athletensprechern bereits ein erstes eigenes Serviceangebot umgesetzt. Weitere Mitglieder des Ausschusses sind Lena Büchner (Boxsport), Tim Focken (Sportschießen Para), Jenny Grudnio (Judo), Erik Machens (Tanzen), Vanessa Seeger (Sportschießen) und Phil Szczesny (Rugby). Aus der LSB-Geschäftsstelle wird der Ausschuss von Manfred Kehm aus der Abteilung Leistungssport unterstützt. In der ersten Sitzung war außerdem der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe für einen kurzen Austausch dabei.



Manfred Kehm

[mkehm@lsb-niedersachsen.de](mailto:mkehm@lsb-niedersachsen.de)

## LSB-Trainerseminar in Clausthal-Zellerfeld

Beim diesjährigen Trainerseminar des LandesSportBundes Niedersachsen in der Akademie des Sports am Standort Clausthal-Zellerfeld standen das Trainer-Verhalten während des Wettkampfes allgemein und in einzelnen Sportarten (Mannschafts- oder Rückschlagsport) im Mittelpunkt. In einer Workshop-Phase unter Leitung der OSP-Sportpsychologin Dr. Lena Tessmer wurden motivationale Eigenprofile erarbeitet, die für die Eigensteuerung der Trainings-Fachkräfte bestimmend sind, und zu Strategien zur Effektivierung des Coachens beraten.

Lennart Wehking (Uni Hildesheim) stellte neue Ergebnisse aus einer laufenden Studie zur Ansprache der Aktiven in Wettkampfpausen oder zwischen Wettkampftagen vor.

### Wertetrainer

Abgerundet wurde das Programm durch das Projekt „Wertetrainer“ des Niedersächsischen Turner-Bundes (NTB), das vom Sprecher der NTB-Geschäftsleitung, Marcus Trienen, vorgestellt wurde. Der NTB hat das Projekt in Kooperation mit dem Olympiastützpunkt Niedersachsen, der Lotto



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars am Tagungsort in Clausthal-Zellerfeld. Foto: LSB

Sport Stiftung, der Werte-Stiftung und der Agentur „Look One“ entwickelt. Die zwei Kernziele der Zusammenarbeit: Die Wertschätzung gegenüber Trainerinnen und Trainern zu erhöhen und deren Position zu stärken. Und zudem das Thema Werte-(bildung) durch den Sport wieder in den Mittelpunkt zu rücken und Werte bei jungen Menschen zu fördern. Den Trainerrinnen und Trainern des Trampolin- und Gerätturnens in der NTB-Abteilung Olympischer Spitzensport in Hannover kommt hierbei eine besondere Rolle zu. Mit ihnen

wurde in Workshops u.a. ein gemeinsames Werteverständnis erarbeitet. Das LSB-Team Leistungssport informierte außerdem über aktuelle Themen im Leistungssport sowohl auf Landes- als auch Bundesebene.

An dem Seminar nahmen 16 Beteiligte aus 13 unterschiedlichen Sportarten teil.



Manfred Kehm

[mkehm@lsb-niedersachsen.de](mailto:mkehm@lsb-niedersachsen.de)

# Erster Jahrgang der Bewegungspädagogik

Die Berufsbildenden Schulen (BBS) Walsrode haben den ersten Abschlussjahrgang der Berufsfachschule Bewegungspädagogik feierlich entlassen.

Den 14 Schülerinnen und Schülern stehen nun viele Türen offen, da die in Deutschland in dieser Form einmalige Ausbildung für vielseitige Berufsfelder qualifiziert. Die Einsatzmöglichkeiten erstrecken sich über Unternehmen verschiedener Leistungsträger im Sport-, Freizeit-, und Gesundheitsbereich.

Pate des Jahrgangs ist der Weltklasseturner Andreas Toba. In seiner Grußbotschaft betonte er, welch hohen Stellenwert die Förderung von und die Begeisterung für Bewegung in der Breite aus seiner Sicht als Spitzensportler hat und wie sehr die Bewegungspädagoginnen und -pädagogen in der Praxis gebraucht werden.

Vor zwei Jahren starteten die Berufsbildenden Schulen Walsrode nach einer intensiven Planungsphase mit diesem Modellausbildungsgang die schulische Ausbildung zum Bewegungspädagogen bzw. zur Bewegungspädagogin. In einem Prozess von fünf Jahren entwickeln, erproben und evaluieren die Lehrkräfte der BBS Walsrode Inhalt und Strukturen. „Als Ergebnis soll ein Rahmen entstehen, der als Maßstab für die schulische Ausbildung mit staatlichem Abschluss gilt“, beschreibt BBS-Schulleiter



Die ersten staatlich geprüften Bewegungspädagoginnen und -pädagogen. Foto: BBS Walsrode

André Kwiatkowski, ebenso Vizepräsident des LandesSportBundes Niedersachsen, das Ziel.

Die Zusammenarbeit zwischen der BBS Walsrode und dem LandesSportBund Niedersachsen ermöglicht es, dass alle Absolvierenden neben dem Abschlusszeugnis auch die Übungsleiterlizenzen C und B des LandesSportBundes überreicht bekamen, da Inhalte und Prüfungen in die Ausbildung integriert sind und immer wieder auch abgestimmt werden. „Das Besondere ist, dass die Ausbildung eine praxisorien-

tierte Zwischenform aus Sportstudium und Ausbildung zum lizenzierten Verband- oder Vereinstrainer erstmals schulgeldfrei und an einer öffentlichen Schule darstellt“, so Niels Uhde-Kracht aus der LSB-Abteilung Bildung.

**Mehr Informationen zur Ausbildung:**  
[www.bbs-walsrode.de](http://www.bbs-walsrode.de)

✉@  
**Arne Kuhne**  
[arne.kuhne@bbs-walsrode.de](mailto:arne.kuhne@bbs-walsrode.de)

# Rudern: Drei-Punkte-Plan für Leistungssport

Aufgrund des enttäuschenden Abschneidens der Ruder-Nationalmannschaft in der bisherigen Saison, insbesondere zuletzt bei der Heim-EM in München, sowie der von vielen Seiten geäußerte Kritik, hat der Deutsche Ruderverband einen **Drei-Punkte-Plan** für den Leistungssport entwickelt. „So kann es nicht weitergehen. Als der größte Ruderverband der Welt haben wir natürlich ganz andere Ansprüche. Was wir jetzt brauchen, sind qualifizierte Experten, die unsere Ergebnisse der vergangenen Jahre kritisch analysieren und innerhalb kurzer Zeit Ideenvorschläge erarbeiten, wie wir den Abwärtstrend stoppen und zurück in die Erfolgsspur finden können. Bis zur

wichtigen Olympia-Qualifikationsregatta bleibt uns noch knapp ein Jahr, das ist nicht viel Zeit“, erklärt der Vorsitzende des Deutschen Ruderverbandes, Moritz Petri.

Der Drei-Punkte-Plan beinhaltet unter anderem die **Einsetzung einer Kommission zur Analyse des Ruderleistungssports in Deutschland** und die Abgabe eines Berichts zum außerordentlichen Rudertag am 29. Oktober 2022. Die Kommission setzt sich aus Trainern, ehemaligen erfolgreichen Leistungssportlern, einem Sportwissenschaftler und Funktionären zusammen. Des Weiteren soll bis zum 30. November 2022 ein **neues ganzheitliches Konzept**

**zur Förderung des Spitzensports im DRV unter Berücksichtigung der Analyseergebnisse und in Verzahnung mit dem Nachwuchsleistungssportkonzept** erstellt werden. Bis zum außerordentlichen Rudertag am 29. Oktober 2022 sollen zudem **fünf Kernwerte, die das Fundament der zukünftigen Zusammenarbeit aller Beteiligten im Verband bilden**, erarbeitet werden.

✉@  
**Deutscher Ruderverband**  
**Judith Garbe**  
[judith.garbe@rudern.de](mailto:judith.garbe@rudern.de)



Foto: PSV Hannover

## Verabschiedung

Die langjährige Geschäftsführerin des Pferdesportverbandes Hannover, Erika Putensen, wurde nach 38 Jahren beim Pferdesportverband in den Ruhestand verabschiedet. Neuer PSV-Geschäftsführer ist seit Juli 2022 Ulrich Nordmann.



Foto: SV Rüspel-Volkensens

## Goldene Ehrennadel

Heinz Meyer wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Schützenvereins Rüspel-Volkensens mit der Goldenen Ehrennadel des LSB geehrt. Meyer war mehr als 50 Jahre im Vorstand des Vereins tätig - davon 24 Jahre als Präsident.



Foto: KSB Harburg-Land

## Sportentwicklungsplan

Der Landkreis Harburg und der Kreissportbund Harburg-Land haben eine Kooperationsvereinbarung für einen Sportentwicklungsplan unterzeichnet. Im ersten Schritt erfolgt eine Bestandsaufnahme und -analyse durch ein externes Unternehmen.



Foto: KSB Peine

## Sport am Tagesstättenzaun

Acht Einrichtungen mit 370 Kindern haben am Projekt SPATZ (Sport am Tagesstättenzaun) des KSB Peine und der dortigen BeSS-Service-Stelle teilgenommen. Mit dem Projekt konnte eine Bewegungsgeschichte mit dem passenden Abstand angeboten werden.



Foto: KSB Celle

## Inklusives Sportfest

30 Vereine, Verbände, Jugendpflegen und Institutionen der Behindertenhilfe haben sich am inklusiven Familien-Sportfest in Celle beteiligt. Organisiert wurde der Tag auf dem Parkgelände der Kreisverwaltung vom Kreissportbund Celle und dem Landkreis Celle.



Foto: LRVN

## Coastal Rowing Tour

14 Ruderinnen und Ruderer haben an der Coastal Rowing Tour 2022 des Landesruderverbandes Niedersachsen nahe Bremerhaven teilgenommen. Die Tour ist Teil des LRVN-Vorhabens „Implementierung der Sportart Coastal Rowing in Niedersachsen“.



Foto: KSB Cloppenburg

## Spendenlauf

Die Grundschule Molbergen hat mit einem Spendenlauf 6880 Euro für die Ukraine-Hilfe gesammelt. Unter anderem hatten der KSB Cloppenburg, der BV Garrel und der SV Molbergen unter dem Motto „Cloppenburg läuft für die Ukraine“ dazu aufgerufen.



Foto: VfL Bad Nenndorf

## Summitree Challenge

Mit einer „Summitree Challenge“ hat der VfL Bad Nenndorf seine Mitglieder zu mehr Bewegung motiviert. 90 Aktive legten in einem Zeitraum von vier Wochen 21.184 km und „ersportelten“ somit 1.064 Bäume, die im Frühjahr 2023 im Deister gepflanzt werden.



Foto: LSB

## Erfolgreiche Aufzucht

Auf dem Flachdach der Akademie des Sports Hannover haben in diesem Jahr erneut erfolgreich Austernfischer gebrütet - zwei Jungvögel wurden aufgezogen. Die Vögel sind charakteristische Bewohner der Nordseeküste, fühlen sich aber auch in der Landeshauptstadt wohl.





Foto: KSB Lüneburg

## Abschied

Hans-Werner Heitsch (Mitte) verabschiedet sich beim KSB Lüneburg. In 25 Jahren gab das seit 1960 dem ESV Lüneburg angehörende Mitglied und heutiger Geschäftsführer 300 Fassungen der KreisSportBund-Nachrichten heraus.



Foto: SportRegion Hannover

## Nominierungsstart

Sportvereinsvertreter und -mitglieder können ab sofort wieder Jugendliche für den Ehrenamtspreis „Soziale Talente im Sport“ der SportRegion Hannover nominieren. Die Nominierungsfrist endet am 16.10.2022.

**Weblink:** [www.sportregionhannover.de](http://www.sportregionhannover.de)



Foto: LSB

## Neues Schuljahr

20 Nachwuchstalente sind zum Schuljahr 2022/23 neu in das LOTTO Sportinternat eingezogen. Sie kommen aus den Sportarten Schwimmen, Tischtennis, Judo, Triathlon, Boxen, Gerätturnen, Trampolin und Basketball. Damit wohnen derzeit 74 Talente im Internat.



Foto: Florian Petrow

## Sportplakette

Der Niedersächsische Minister für Inneres und Sport, Boris Pistorius, hat 17 Sportvereinen die Sportplakette des Bundespräsidenten ausgehändigt. Die Veranstaltung im Beisein des LSB-Präsidenten Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach fand bereits zum elften Mal statt.



Foto: LSB

## Dank ans LSB-Eventteam

Ein Teil des Eventteams des LandesSportBundes Niedersachsen, das den „Tag des Sports“ und den „Tag der Niedersachsen“ unterstützt, hat auf Einladung der Recken das erste Saisonspiel der Handballer verfolgt. Dem LSB-Eventteam gehören fast 30 Engagierte an.



Foto: DOG

## „Jung, sportlich, FAIR“

Mit der Fair Play-Initiative „Jung, sportlich, FAIR“ ehrt die Deutsche Olympische Gesellschaft auch 2022 faire Gesten im Sport sowie Projekte von Jugendlichen zur Thematik Fair Play. Bewerbungsschluss ist der 31.12.2022.

**Weblink:** [www.dog-bewegt.de](http://www.dog-bewegt.de)



Foto: KSB Verden

## „Bewegungspass“ in Verden

Acht Wochen lang den Schulweg aktiv mit dem Fahrrad, dem Roller oder zu Fuß gestalten und dafür belohnt werden: Das stand mit dem „Bewegungspass 2022“ nach den Osterferien ganz oben auf dem Stundenplan der Grundschulkindern (1.-4. Klasse) in Verden. Die aktivste Schule in dem Projekt, das von der hkk Niedersachsen in Kooperation mit dem LandesSportBund Niedersachsen gefördert wird, war die Grundschule Jahnschule mit 187 Kindern. Mit der erfolgreichen Teilnahme von knapp 80 Prozent aller Schülerinnen und Schüler gewann die Schule eine Kinder-Stadtführung. „Ich bin positiv überrascht, dass das Projekt gleich beim ersten Durchlauf so super funktioniert hat und gut bei den Schulen angekommen ist. Ich hoffe sehr, dass dies auch nach dem Aktionszeitraum Bestand hat“, so die Projektverantwortliche von der BeSS-Serviceestelle beim Kreissportbund Verden, Lena Meding. Im nächsten Jahr soll der Bewegungspass erneut angeboten werden.

**Weblink:** [www.bewegungspass-nds.de](http://www.bewegungspass-nds.de)



Foto: LSB

## Heinz Friedrichs

Der KSB Northeim-Einbeck trauert um sein Ehrenmitglied Heinz Friedrichs, der im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Er war im KSB-Vorstand 45 Jahre lang für das Sportabzeichen im Landkreis Northeim zuständig und erhielt u.a. die Goldene Ehrennadel des LSB.



Foto: IMAGO/Eibner

## European Championships

Bei den European Championships 2022 in München haben die niedersächsischen Athletinnen und Athleten drei Medaillen geholt. Kim Lea Müller (Foto) sicherte sich im BMX Freestyle die Silber-Medaille, Paulina Paszek fuhr gemeinsam mit Jule Hake im Kajak-Zweier zu Bronze und Marathonläuferin Kristina Hendel gewann mit der Mannschaft Gold. Läuferin Lea Meyer aus Lönigen, die im LOTTO-Sportinternat in Hannover wohnte und nun für den ASV Köln startet, sicherte sich die Silbermedaille über 3000 Meter Hindernis.



Foto: NLV

## Leistungssportkoordinatorin

Gesine Knauer ist seit dem 1. September 2022 neue Leistungssportkoordinatorin beim Niedersächsischen Leichtathletik-Verband. Sie soll bis Ende des Jahres vor allem die administrative und organisatorische Koordination des in Hannover ansässigen Trainer-teams übernehmen und mit den weiteren Verantwortungsträgern im Leistungssport zusammenarbeiten.

Gesine Knauer (geb. Schmidt) feierte in den 40er Jahren viele nationale und internationale Erfolge über die 400m Hürden und im Mehrkampf.



HVNB-Präsidium. Foto: HVNB

## Aus HVN wird HVNB

Aus dem Handball-Verband Niedersachsen (HVN) wird der Handballverband Niedersachsen-Bremen (HVNB). Das haben die HVN-Delegierten auf dem 41. ordentlichen Verbandstag einstimmig beschlossen. Damit vollenden die Verbände den Prozess, der sich bereits seit 2016 durch die Aufnahme der Vereine aus Bremen in den niedersächsischen Spielbetrieb angebahnt hatte. Auf dem Verbandstag wurden außerdem ein Leitantrag zur Strukturreform auf Regionsebene verabschiedet und ein neues Modell für das Präsidium verabschiedet.

# TTVN-Sommerncamp begeistert zum 20. Mal

In der Akademie des Sports am Standort Hannover fand zum 20. Mal das Sommerncamp des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) statt. Außer den 100 Spielerinnen und Spielern waren bei der fünftägigen Trainingswoche zehn angehende Jugendleiterinnen und Jugendleiter sowie 30 Trainerinnen und Trainer aus Vereinen während ihrer Fortbildung in der Akademie des Sports mit von der Partie. Und natürlich nicht zu vergessen: die 21 sogenannten Rothemden, die als Trainerinnen und Trainer für Vorbereitung und Ablauf des Camps zuständig waren. Auch in der 20. Auflage bot das wie immer breitensportlich angelegte Sommerncamp die bewährte Mischung. Das Camp-Programm beinhaltete neben dem Tischtennis auch freizeithliche Aspekte von Casino-Spielabend bis Schwimmbadbesuch. Während einer Einheit erlebten die Kinder einen sehr seltenen Anschauungsunterricht - inklusive theoretischer Einführung und praktischem Austesten - von Para-Tischtennis. Zu Gast in der Akademie des Sports



Auf dem Programm standen u.a. verschiedene Trainingsmethoden und Showmatches. Foto: TTVN



war Holger Nikelis, jeweils zweifacher Sieger von Weltmeisterschaften und Paralympics im Rollstuhl-Tischtennis. Er referierte zusammen mit Johannes Urban, Obmann für Tischtennis beim Behindertensportverband Niedersachsen. Dass ein kompletter Vormittag im Zeichen von Para-Tischtennis stehen konnte, war einer finanziellen Unterstützung seitens des LandesSportBundes Niedersachsen aus der „Richtlinie zur Förderung von Integration im und durch Sport“ zu verdanken. Insgesamt standen

dem TTVN für das Sommerncamp fast 30 Rollstühle zur Verfügung, in denen die Teilnehmenden sitzen und dabei Tischtennis spielen konnten. Diese Sportgeräte erhielt das Sommerncamp-Team unter der Leitung von Markus Söhnngen geliehen von Hannover United sowie von der Rollstuhl-Sportgemeinschaft Hannover 94.

**Weblink:**  
[www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)

# Kompaktworkshop für digitale Zusammenarbeit

Der LandesSportBund Niedersachsen bietet für bis zu zehn Vereine einen zu 100% geförderten **Online-Kompaktworkshop** zur Nutzung der Cloud der Niedersächsischen Verbands-Service Genossenschaft (nvsg) an. In dem zwei- bis dreistündigen Workshop werden die Möglichkeiten der Produkte der nvsg für die digitale Zusammenarbeit (Kommunikation, Dokumenten-

management usw.) vorgestellt und gemeinsam individuelle Nutzungsmöglichkeiten für den jeweiligen Verein erarbeitet. Die Niedersächsischen Verbands-Service Genossenschaft (nvsg) ist ein Zusammenschluss von sechs Landesfachverbänden, um Verwaltungsaufgaben gebündelt erledigen zu können und wieder mehr Zeit für das Wichtige zu haben – ihren Sport.

Interessierte Vereine können sich online für den Workshop anmelden.



**Sönke Nordmeyer**

[snordmeyer@lsb-niedersachsen.de](mailto:snordmeyer@lsb-niedersachsen.de)

**Weblink:**

[www.lsb-niedersachsen.de/digital-engagiert](http://www.lsb-niedersachsen.de/digital-engagiert)



[www.nvsg.online](http://www.nvsg.online)



**Niedersächsische Verbands-Service eG**

***Wir vereinfachen deine Vereinsarbeit im Ehrenamt!***

**Sicher dir jetzt dein passendes Produkt unter [nvsg.online](http://nvsg.online)!**



**CLOUD-Speicherung, Videokonferenzsysteme & sonstige IT-Dienste**



**Geschäftsstellendienst, telefonische Erreichbarkeit & Post/E-Mail-Bearbeitung**



**Buchhaltung & Abrechnung**



**Personalabrechnungen**



**Digitalisierung von Akten & Einlagerung**

# Herzlich willkommen beim LSB

Der LandesSportBund Niedersachsen begrüßt in diesem Jahr sieben junge Menschen, die ihren Bundesfreiwilligendienst (BFD), ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) an den Standorten Hannover und Clausthal-Zellerfeld absolvieren. Einen Einblick in den organisierten Sport erhalten Julius Reisgies, Friederike Rosemeyer (beide Abteilung Sportjugend), Emma Madlen Darnedde, Celina Mootz (beide Akademie des Sports, Standort Clausthal-Zellerfeld), Jacob Causin, David Opitz (beide LOTTO Sportinternat) und Nicolas Kunze (Olympiastützpunkt Niedersachsen).

Außerdem haben Alicia Zweering und Maxwell Thielert im August ihre Ausbildungen beim LandesSportBund begonnen. Maxwell Thielert verstärkt das Küchenteam der Akademie des Sports am Standort Hannover als Koch. Alicia Zweering ist in der Geschäftsstelle als angehende Kauffrau für Büromanagement gestartet.



Die neuen Auszubildenden und Freiwilligendienstleistenden beim LSB. Foto: LSB

Der LandesSportBund Niedersachsen bildet junge Menschen in den Berufen Koch/Köchin, Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement und Hauswirtschafter/in aus. Weitere Informationen zur Karriere im organisierten Sport gibt es auf der LSB-Homepage.

**Weblink:**

[www.lsb-niedersachsen.de/jobs](http://www.lsb-niedersachsen.de/jobs)



**Lucia Bock**

[lbock@lsb-niedersachsen.de](mailto:lbock@lsb-niedersachsen.de)

## LSB-Dienstjubiläen

Der LSB-Vorstandsvorsitzende Reinhard Rawe und der stellvertretende LSB-Vorstandsvorsitzende Marco Lutz haben langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LandesSportBundes Niedersachsen zu ihren Dienstjubiläen gratuliert. André Pfitzner (30 Jahre), Tülay Köse (25 Jahre), Marcel Lamers (20 Jahre) und Jana Langer (10 Jahre) setzen sich seit vielen Jahren hauptberuflich für den Sport in Niedersachsen ein. Jana Langer hat ihre Ausbildung in der LSB-Geschäftsstelle in Hannover absolviert und ist nun am Olympiastützpunkt Niedersachsen tätig.

Detlev Jost wurde vom LSB-Vorstand in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Der 62-Jährige kümmerte sich mehr als 40 Jahre lang um die Post des LandesSportBundes und der weiteren Verbände am

Ferdinand-Wilhelm-Fricke Weg 10. Zum Abschied gab es für Detlev Jost neben einem Blumenstrauß und einer Urkunde ein gemeinsames Essen.



Detlev Jost (z.v.r.). Foto: LSB



André Pfitzner (Mitte). Foto: LSB



Jana Langer. Foto: LSB



Marcel Lamers (r.). Foto: LSB



Tülay Köse. Foto: LSB

Niedersächsische  
**LOTTO-SPORT-STIFTUNG**  
Bewegen · Integrieren · Fördern

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Sie wurde 2009 errichtet. Das Fördergebiet der Stiftung umfasst das gesamte Bundesland Niedersachsen. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung:

- des Sports, insbesondere des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports
- der Integration insbesondere von Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund

[www.lotto-sport-stiftung.de](http://www.lotto-sport-stiftung.de)

## „Kompetenzen und Empowerment“

Die Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover und die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung haben das Projekt „Kompetenzen und Empowerment“ gestartet - ein kostenloses Angebot für Ehrenamtliche in Niedersachsen, die mit geflüchteten Menschen arbeiten.

Die Angebotsreihe wird finanziert von der Lotto-Sport-Stiftung und umgesetzt in Kooperation mit der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover (VHS).

Die Angebote laufen seit Juni 2022 und finden online statt.

Wöchentlich stehen eine professionell angeleitete Gesprächsrunde und ein Modul zu Fachthemen auf dem Programm. Die Module befassen sich unter anderem mit Traumata und interkultureller Kommunikation.

Ziel dieses Projektes ist, Ehrenamtliche, die mit geflüchteten Menschen arbeiten, professionell und strukturiert zu unterstützen. Sie werden in die Lage versetzt, die eigenen Ressourcen effektiver zu nutzen. Außerdem erwerben sie entscheidendes Wissen rund um das Thema Flucht und lernen, ihr Handeln zu reflektieren sowie durch spezielle Methoden professionelle Distanz aufzubauen.

### Ziele des Angebots

- Austausch und Vernetzung von Ehrenamtlichen, die mit Geflüchteten arbeiten



Empowerment im Ehrenamt

**vhs**  
ADA UND THEODOR LESSING  
VOLKSHOCHSCHULE  
HANNOVER

Niedersächsische  
**LOTTO-SPORT-STIFTUNG**  
Bewegen · Integrieren · Fördern

- Reflektieren des eigenen Handelns
- Aufbau professioneller Distanz durch Basiswissen zu entscheidenden Themen
- Stärkung und Nutzung der eigenen Ressourcen

Das Prinzip dieses Angebotes ist, dass Hilfe zur Selbsthilfe angeboten wird. Der Umgang mit geflüchteten Menschen kann durch eine Teilnahme bewusster und mit einem höheren fachlichen Basiswissen erfolgen.

### Inhalt

- Moderierter Austausch: Hier geht es um einen offenen Austausch zu aktuellen Themen, Erfahrungen und eine Vernetzung zwischen Teilnehmenden.

- In den sechs fachlichen Modulen wird Basiswissen zu folgenden Themen vermittelt:

- Trauma bei Kindern und Jugendlichen
- Trauma bei Erwachsenen
- Trauma bei ehrenamtlich Helfenden
- Resilienz im Ehrenamt
- Self Empowerment
- Interkulturelle Kommunikation

Das gesamte Angebot wird von einem Team professioneller Kursleitungen in Live-Online-Angeboten umgesetzt und begleitet. Alle Angebote werden wiederholt angeboten.

### Weblink:

[www.vhs-hannover.de/ehrenamt](http://www.vhs-hannover.de/ehrenamt)  
[www.lotto-sport-stiftung.de](http://www.lotto-sport-stiftung.de)

# RECHTSSicherheit im Sport

Der LandesSportBund Niedersachsen und die Deutsche Sportjugend laden am **12. Oktober 2022** zu der **Online-Veranstaltung "RECHTSSicherheit im Sport"** mit dem Referenten Prof. Dr. Martin Nolte ein. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie sie sich rechtlich mit ihren Vereinen positionieren können.

## Inhaltliche Schwerpunkte

- Neutralität, Gemeinnützigkeit und gesellschaftspolitische Positionierungen
- Aufnahme und Ablehnung von Menschen im Verein

- Politische Positionierung
- Raumvermietung an Parteien oder gesellschaftliche Gruppen
- Ausladen von Personen bei Vereinsveranstaltungen

Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen. Nach einem inhaltlichen Input von Prof. Dr. Martin Nolte werden im Anschluss konkrete Anliegen und Fragen von den Teilnehmenden thematisiert und beantwortet.

Anmeldungen sind über das LSB-Bildungsportal möglich.

**Weblink:**  
[bildungsportal.lsb-niedersachsen.de](https://bildungsportal.lsb-niedersachsen.de)



**Patrick Neumann**  
[pneumann@lsb-niedersachsen.de](mailto:pneumann@lsb-niedersachsen.de)

– Anzeige –

An advertisement for ARAG CyberSchutz für Sportvereine. The background shows two men in a blue shirt looking at a laptop. A yellow banner with diagonal lines is overlaid on the bottom left. The banner contains the ARAG logo, the slogan 'ARAG. Auf ins Leben.', the headline 'Auf Sicherheit programmiert', and a paragraph of text describing the service. A QR code is located at the bottom right of the banner.

ARAG. Auf ins Leben.

**Auf Sicherheit programmiert**

Ob Virus oder Hacker-Angriff: Der ARAG CyberSchutz für Sportvereine unterstützt Ihren Verein durch effektive Sofort-Maßnahmen und schützt Sie vor den finanziellen Folgen durch Cyber-Kriminalität.

Mehr unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)



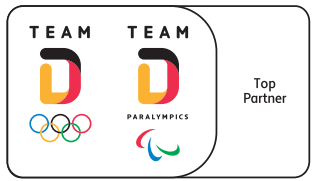


# Durchstarten. Mit Teamgeist.

Viele Preise im  
Gesamtwert von bis zu  
**100.000 €**

## Mit einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Stellen Sie sich der Herausforderung Deutsches Sportabzeichen für Menschen mit und ohne Behinderung.  
Teilnahmebedingungen und Anmeldung:  
[sportabzeichen-wettbewerb.de](http://sportabzeichen-wettbewerb.de)



**Weil's um mehr als Geld geht.**



1. Vorsitzende(r)	2. Vorsitzende(r)	Pressewart(in)	Frauenwartin
Jugendleiter(in)	Kassenwart(in)	Vereinsheim	Sonstige

**GLEICHE KNEIPE.**

**NEUES ECK.**

**Jetzt bis zu  
120 Mio. €  
Ziehung immer  
Dienstag und  
Freitag**

**1 EURO  
JACKPOT**

**DIE CHANCE AUF DEIN TRAUMLEBEN**

[www.lotto-niedersachsen.de](http://www.lotto-niedersachsen.de)

Erlaubter Veranstalter gemäß White-List.  
Chance 1:140 Mio. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de) oder der kostenlosen Rufnummer 0800 1 37 27 00.

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Niedersachsen